

---

# **Modulhandbuch**

## **Erziehungswissenschaftliches Studium im Lehramt an Grund- und Mittelschulen (LPO UA 2023)**

### **Lehramt**

**Wintersemester 2023/24**

---

**Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen  
können Sie im Digicampus einsehen.**

---

Dieses Modulhandbuch enthält die Module des **Erziehungswissenschaftlichen Studiums im Studiengang Lehramt an Grundschulen und im Studiengang Lehramt an Mittelschulen (LPO UA 2023)**. Das Erziehungswissenschaftliche Studium besteht aus den Modulen der Allgemeinen Pädagogik, der Schulpädagogik und der Psychologie (35 LP) sowie aus dem Bereich „Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie“ (8 LP).

Erziehungswissenschaftliches Studium	Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Psychologie	35 LP
	Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie	8 LP
Praktika	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	6 LP
	Studienbegleitendes fachdidaktische Praktikum; für Studierende des Unterrichtsfachs Deutsch als Zweitsprache: Vorbereitung auf das Staatsexamen DaZ <sup>4</sup>	4 LP
Didaktik der Grundschule (Fach 1)	Grundschulpädagogik und -didaktik	33 LP
	Didaktikfach 1	12 LP
	Didaktikfach 2	12 LP
	Didaktikfach 3	12 LP
	Zusätzliches studienbegleitendes Praktikum	4 LP
Unterrichtsfach (Fach 2)	Fachwissenschaft	54 LP
	Fachdidaktik	15 LP
Schriftliche Hausarbeit nach § 29 LPO I		10 LP
Freier Bereich (Mindestumfang)		10 LP
<b>Gesamtumfang</b>		<b>215 LP</b>

Abb. Der Aufbau des Studiengangs Lehramt an Grundschulen im Überblick

Erziehungswissenschaftliches Studium	Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Psychologie	35 LP
	Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie	8 LP
Praktika	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	6 LP
	Studienbegleitendes fachdidaktische Praktikum; für Studierende des Unterrichtsfachs Deutsch als Zweitsprache: Vorbereitung auf das Staatsexamen DaZ	4 LP
Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule (Fach 1)	Mittelschulpädagogik und -didaktik	9 LP
	Didaktikfach 1	20 LP
	Didaktikfach 2	20 LP
	Didaktikfach 3	20 LP
	Zusätzliches studienbegleitendes Praktikum	4 LP
Unterrichtsfach (Fach 2)	Fachwissenschaft	54 LP
	Fachdidaktik	15 LP
Schriftliche Hausarbeit nach § 29 LPO I		10 LP
Freier Bereich (Mindestumfang)		10 LP
<b>Gesamtumfang</b>		<b>215 LP</b>

Abb. Der Aufbau des Studiengangs Lehramt an Mittelschulen im Überblick

## Das Erziehungswissenschaftliche Studium im Lehramt an Grund- und Mittelschulen

Erziehungswissenschaftliches Studium	<u>EWS-Pflichtbereich</u>	
	Basismodul Allgemeine Pädagogik	7 LP
	Basismodul Schulpädagogik	7 LP
	Basismodul Psychologie	5 LP
	Aufbaumodul Psychologie	6 LP
	Interdisziplinäres Profilmodul Heterogenität in der Schule	5 LP
	<i>Gesamtumfang</i>	<i>= 30 LP</i>
	<u>EWS-Optionalen Bereich (5 LP):</u>	
	Aufbaumodul Allgemeine Pädagogik <b>ODER</b>	5 LP
	Aufbaumodul Schulpädagogik <b>ODER</b>	5 LP
Vertiefungsmodul Psychologie	5 LP	
<i>Gesamtumfang</i>	<i>= 5 LP</i>	
<u>EWS-Wahlpflichtbereich (8 LP):</u>		
Bereich I: Gesellschaftswissenschaften (Politische Bildung <b>ODER</b> Soziologie <b>ODER</b> Volkskunde)	3 od. 5 LP	
<b>UND</b>		
Bereich II: Theologie/Philosophie (Ev. Theologie <b>ODER</b> Kath. Theologie <b>ODER</b> Philosophie)	3 od. 5 LP	
<i>Gesamtumfang</i>	<i>= 8 LP</i>	
<b>Gesamtumfang</b>	<b>43 LP</b>	

Die folgenden Übersichten dienen Ihrer Orientierung im Studium. Sie haben **empfehlenden Charakter** und sollen Sie in der Planung Ihres Studiums unterstützen. Für die nach der LPO-UA im Modulhandbuch zu treffenden Festsetzungen zu Modulprüfungen sind allein die in diesem Modulhandbuch folgenden Beschreibungen der einzelnen Module verbindlich. Die Übersichten ersetzen daher nicht die Lektüre der in diesem Modulhandbuch enthaltenen Beschreibungen der einzelnen Module.

## A Erziehungswissenschaftliche Fächer: Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Psychologie

### 1. Modulübersicht

#### 1.1 Pflichtbereich (25 Leistungspunkte)

Das Erziehungswissenschaftliche Studium gliedert sich einheitlich in folgende Studienbereiche/Fachdisziplinen:

Allgemeine Pädagogik	PÄD
Schulpädagogik	SCH
Psychologie	PSY

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den Modulen, zu ihrer Zugehörigkeit zu Fachbereichen, zu den Modulteilten/Lehrveranstaltungen sowie zur jeweiligen Modulprüfung.

Module						Modulteilteile/Lehrveranstaltungen					Modulprüfung			
Modulgruppe	Signatur	Modulbezeichnung	Studienbereich	LP	Dauer in Sem.	Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Angebot i.d.R.	Reihenfolge	Prüfungsform/-umfang im aktuellen Semester	Benotung	Angebot i.d.R.	Zuvor bestandene Module*
A	PÄD-8000	Basismodul Allgemeine Pädagogik	PÄD	7	1(-2)	Teil 1: Sozialisations- theorie und empirische Sozialisationsforschung	VL	2	WiSe/ SoSe	beliebig	Klausur (75 Min)	Benotet	WiSe/ SoSe	Keine
						Teil 2: Pädagogische Anthropologie	VL	2	WiSe/ SoSe					
						Teil 3: Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte v. Erziehung und Unterricht	VL	2	WiSe/ SoSe					
	SPK-2100	Basismodul Schulpädagogik	SCH	7	2	Teil 1: Theorie und Empirie des Unterrichts	VL	2	WiSe	1+2 vor 3 ODER 3 vor 1+2	Klausur (90 Min)	Benotet	WiSe/ SoSe	Keine
						Teil 2: Theorie und Empirie der Schule	VL	2	WiSe					
						Teil 3: Bildung, Erziehung, Unterricht	VL	2	SoSe					

A	PSY-1101	Psychologie Basismodul	PSY	5	1	Teil 1: Einführung in die Psychologie	VL	2	WiSe	Im selben Semester	Portfolioprüfung (12 Wochen)	Benotet	WiSe/SoSe	Keine
						Teil 2: Begleitkurs zur Einführung in die Psychologie	Ü	2	WiSe					
B	PSY-1102	Psychologie Aufbaumodul	PSY	6	1	Teil 1: Aufbauende Vorlesung	VL	2	SoSe	Im selben Semester	Portfolioprüfung (12 Wochen)	Benotet	WiSe/SoSe	PSY1101
						Teil 2: Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche	S	2	SoSe					
C	PSY-1120	Interdisziplinäres Profilmodul Umgang mit Heterogenität	Interdisziplinär	5	1	Teil 1: Lehrkraftkompetenzen im Umgang mit Heterogenität	VL	2	WiSe/SoSe	Im selben Semester	Portfolioprüfung (12 Wochen)	Benotet	WiSe/SoSe	PÄD-8000, SPK-2100, PSY-1101, PSY-1102
						Teil 2: Praxisbezogener Begleitkurs Umgang mit Heterogenität	Ü	2	WiSe/SoSe					

\*Die Einhaltung dieser Angaben wird dringend empfohlen.

Stand: Wintersemester 2023/24

## 1.2 Optionaler Bereich (5 Leistungspunkte)

Module						Moduleileile/Lehrveranstaltungen					Modulprüfung			
Modulgruppe	Signatur	Modulbezeichnung	Studienbereich	LP	Dauer in Sem.	Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Angebot i.d.R.	Reihenfolge	Prüfungsform/-umfang im aktuellen Semester	Benotung	Angebot i.d.R.	Zuvor bestandene Module*
B	PÄD-8010	Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen & Lehrer	PÄD	5	1-2	Teil 1: Seminar 1	S	2	WiSe/SoSe	beliebig	Portfolioprüfung (8 Wochen)	Benotet	WiSe/SoSe	PÄD-8000
						Teil 2: Seminar 2	S	2	WiSe/SoSe					
<b>ODER</b>														

B	SPK-2120	Aufbaumodul Schulpädagogik	SCH	5	1-2	Teil 1: Theorie und Empirie der Unterrichts- planung	VL	2	SoSe	beliebig	Mündliche Prüfung (30 Min.)	Benotet	WiSe/ SoSe	SPK-2100
						Teil 2: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns	S	2	WiSe/ SoSe					
<b>ODER</b>														
C	PSY-1103	Psychologie Vertiefungsmodul	PSY	5	1	Teil 1: Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts	VL		WiSe/ SoSe	1 und 2 gleich- zeitig	Portfolioprüfung (12 Wochen)	Benotet	WiSe/ SoSe	PSY-1101 und PSY-1102
						Teil 2: Vertiefungsübung Lern- und Instruktions- psychologie, Entwick- lungspsychologie, Psycho- logische Diagnostik	Ü		WiSe/ SoSe					

\*Die Einhaltung dieser Angaben wird dringend empfohlen.

Stand: Wintersemester 2023/24

## 2. Modulabfolge und Belegungsempfehlungen nach Studienbereichen/Teildisziplinen

Die folgende Tabelle weist die verschiedenen Module den verschiedenen Phasen Ihres Studiums (Fachsemestern) zu. Bitte beachten Sie insbesondere die Hinweise zu den empfohlenen Semestern sowie zur jeweiligen Moduldauer. Die Reihenfolge der dargestellten Module innerhalb eines Studienbereichs versteht sich als empfohlene, ggf. dringend gebotene Abfolge der Module.

Für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester aufnehmen:

	Allgemeine Pädagogik	Schulpädagogik	Psychologie	Optionaler Bereich	Interdisziplinäres Profilmodul
Semester 1	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <b>Basismodul Allgemeine Pädagogik</b>                      Dauer: 1-2 Semester                      Belegung: 1./2. Sem.                 </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <b>Basismodul Schulpädagogik</b>                      Dauer: 2 Semester                      Belegung: 1.+2. Semester                 </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <b>Psychologie Basismodul:</b>                      Dauer: 1 Semester                      Belegung: 1. Semester                 </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <b>Psychologie Aufbaumodul</b>                      Dauer: 1 Semester                      Belegung: 2. Semester                 </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 100px;"> <b>Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrer*innen</b>                      Dauer: 1 Semester                      Belegung: ab 3. Sem.                 </div> <p style="text-align: center; color: magenta; margin: 5px 0;"><b>ODER</b></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <b>Aufbaumodul Schulpädagogik</b>                      Dauer: 1.-2. Semester                      Belegung: ab 4. Sem.                 </div> <p style="text-align: center; color: magenta; margin: 5px 0;"><b>ODER</b></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <b>Psychologie Vertiefungsmodul</b>                      Dauer: 1 Semester                      Belegung: ab 3. Sem.                 </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 100px;"> <b>Interdisziplin. Profilmodul Umgang mit Heterogenität</b>                      Dauer: 1 Semester                      Belegung: ab 3. Sem..                 </div>
Semester 7					



Für Studierende, die ihr Studium zum Sommersemester aufnehmen:

	Allgemeine Pädagogik	Schulpädagogik	Psychologie	Optionaler Bereich	Interdisziplinäres Profilmodul
Semester 1	<p><b>Basismodul Allgemeine Pädagogik</b> Dauer: 1-2 Semester Belegung: 1./2. Sem.</p>	<p><b>Basismodul Schulpädagogik</b> Dauer: 2 Semester Belegung: 1.+2. Semester</p>	<p><b>Psychologie Basismodul:</b> Dauer: 1 Semester Belegung: 2. Semester</p> <p><b>Psychologie Aufbaumodul</b> Dauer: 1 Semester Belegung: 3. Semester</p>	<p><b>Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrer*innen</b> Dauer: 1 Semester Belegung: ab 3. Semester</p> <p><b>ODER</b></p> <p><b>Aufbaumodul Schulpädagogik</b> Dauer: 1-2 Semester Belegung: ab 4. Sem.</p> <p><b>ODER</b></p> <p><b>Psychologie Vertiefungsmodul</b> Dauer: 1 Semester Belegung: ab 4. Sem.</p>	<p><b>Interdisziplin. Profilmodul Umgang mit Heterogenität</b> Dauer: 1 Semester Belegung: ab 3. Sem.</p>
Semester 7					

Bitte nutzen Sie die **Beratungsangebote der Fachstudienberatung** sowie die **fächerübergreifenden Beratungsangebote am Zentrum für LehrerInnenbildung und interdisziplinäre Bildungsforschung**. Auch die Fachschaft Lehramt unterstützt Sie.

## B: Wahlpflichtbereich „Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie“ (8 Leistungspunkte)

### 1. Modulübersicht

#### 1.1 Module mit 3 Leistungspunkten

Module						Moduleileile/Lehrveranstaltungen					Modulprüfung				
<b>Bereich I: Gesellschaftswissenschaften</b>															
Modulgruppe	Signatur	Modulbezeichnung	Studienbereich	LP	Dauer in Sem.	Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Angebot i.d.R.	Reihenfolge	Prüfungsform/-umfang im aktuellen Semester	Benotung	Angebot i.d.R.	Zuvor bestandene Module*	
-	PBD-0210	Politik/Politische Bildung I	PBD	3	1	Teil 1: Politik/Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften	HS	2	WS/SS	-	Hausarbeit (8 Wochen)	Unbenotet	WiSe/SoSe	Keine	
<b>ODER</b>															
-	SOZ-1100	Soziologie Gesellschaft 1	SOZ	3	1	Teil 1: Soziologie Gesellschaft 1	S	2	WiSe/SoSe	-	Hausarbeit (4 Wochen)	Benotet	WiSe/SoSe	Keine	
<b>ODER</b>															
-	KEE-4011	Europäische Ethnologie I	KEE	3	1	Teil 1: Europäische Ethnologie I	VL/S	2	WiSe/SoSe	-	Klausur (60 Min.)	Unbenotet	WiSe/SoSe	Keine	
<b>Bereich II: Theologie/Philosophie</b>															
-	ETH-0027	Evangelische Theologie im Erziehungswissenschaftlichen Studium I	ETH	3	1	Teil 1: Vorlesung in Biblische Theologie oder Systematischer Theologie oder Religionspädagogik	VL	2	WiSe/SoSe	-	Klausur (45 Min.)	Unbenotet	WiSe/SoSe	Keine	
<b>ODER</b>															
-	KTH-7303	Katholische Theologie I	KTH	3	1	Teil 1: Katholische Theologie I	VL/S	2	WiSe/SoSe	-	Portfolioprüfung (6 Wochen)	Unbenotet	WiSe/SoSe	Keine	
<b>ODER</b>															
-	PHI-0028	Philosophie I	PHI	3	1	Teil 1: Philosophie I	VL/S	2	WiSe/SoSe	-	Je nach gewählter Lehrveranstaltung**	Unbenotet	WiSe/SoSe	Keine	

\*Die Einhaltung dieser Angaben wird dringend empfohlen.

\*\* Vgl. Modulbeschreibung

Stand: Wintersemester 2023/24

## 1.2 Module mit 5 Leistungspunkten

Module						Moduleilteile/Lehrveranstaltungen					Modulprüfung			
<b>Bereich I: Gesellschaftswissenschaften</b>														
Modulgruppe	Signatur	Modulbezeichnung	Studienbereich	LP	Dauer in Sem.	Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Angebot i.d.R.	Reihenfolge	Prüfungsform/-umfang im aktuellen Semester	Benotung	Angebot i.d.R.	Zuvor bestandene Modul <sup>*1</sup>
-	PBD-0220	Politik/Politische Bildung II	PBD	5	1	Teil 1: Politik/Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften	HS	2	WiSe/SoSe	-	Hausarbeit (8 Wochen)	Unbenotet	WiSe/SoSe	Keine
<b>ODER</b>														
-	SOZ-1200	Soziologie Gesellschaft 2	SOZ	5	1	Teil 1: Soziologie Gesellschaft 2	S/V	2	WiSe/SoSe	-	Hausarbeit (4 Wochen) bei Seminar; Klausur (90 Minuten) bei Vorlesung	Benotet	WiSe/SoSe	Keine
<b>ODER</b>														
-	KEE-4031	Europäische Ethnologie II	KEE	5	1	Teil 1: Europäische Ethnologie II	S	2	WiSe/SoSe	-	Klausur (90 min)	Unbenotet	WiSe/SoSe	Keine
<b>Bereich II: Theologie/Philosophie</b>														
-	ETH-0028	Evangelische Theologie im Erziehungswissenschaftlichen Studium II	ETH	5	1	Teil 1: Vorlesung in Biblische Theologie oder Systematischer Theologie oder Religionspädagogik	VL	2	WiSe/SoSe	-	Klausur (90 Min.)	Unbenotet	WiSe/SoSe	Keine
<b>ODER</b>														
-	KTH-7304	Katholische Theologie II	KTH	5	1	Teil 1: Katholische Theologie II	VL/S	2	WiSe/SoSe	-	Portfolioprüfung (6 Wochen)	Unbenotet	WiSe/SoSe	Keine
<b>ODER</b>														
-	PHI-0029	Philosophie II	PHI	5	1	Teil 1: Philosophie II	VL/S	2	WiSe/SoSe	-	Je nach gewählter Lehrveranstaltung**	Unbenotet	WiSe/SoSe	Keine

\*Die Einhaltung dieser Angaben wird dringend empfohlen.

\*\* Vgl. Modulbeschreibung

Stand: Wintersemester 2023/24

<sup>1</sup> Die Einhaltung dieser Angaben wird dringend empfohlen.

## 2. Modulabfolge und Belegungsempfehlungen

Im EWS-Wahlpflichtbereich „Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie“ absolvieren Sie zwei Module im Umfang von 8 Leistungspunkten: 3 Leistungspunkte PLUS 5 Leistungspunkte. Sie müssen **ein Modul im Bereich I „Gesellschaftswissenschaften“** und **ein Modul im Bereich II „Theologie/Philosophie“** absolvieren.

### Bereich I: Gesellschaftswissenschaften

- Politik/Politische Bildung **ODER**
- Soziologie **ODER**
- Europäische Ethnologie/Volkskunde

### Bereich II: Theologie/Philosophie

- Katholische Theologie **ODER**
- Evangelische Theologie **ODER**
- Philosophie

Sie können wählen, ob Sie **3 LP in Gesellschaftswissenschaften und 5 LP in Theologie/Philosophie ODER 5 LP in Gesellschaftswissenschaften und 3 LP in Theologie/ Philosophie** erwerben wollen. Bei **Studierenden mit Unterrichts- oder Didaktikfach Evangelische bzw. Katholische Theologie** müssen 5 LP in der jeweiligen Konfession (nicht Philosophie!) erworben werden.

Die Module des EWS-Wahlpflichtbereichs „Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie“ können **ab dem ersten Semester** belegt werden.

## Übersicht nach Modulgruppen

### **1) 775 Erziehungswissenschaftliches Studium - Pflichtbereich (LPO UA 2023): Allgemeine Pädagogik, Psychologie, Schulpädagogik A, B, C (ECTS: 30)**

Version 1 (seit WS23/24)

PÄD-8000: Basismodul Allgemeine Pädagogik (7 ECTS/LP) *	4
SPK-2100: Basismodul Schulpädagogik (7 ECTS/LP) *	7
PSY-1101: Basismodul Psychologie (5 ECTS/LP) *	11
PSY-1102: Psychologie Aufbaumodul (6 ECTS/LP)	13
PSY-1120: Interdisziplinäres Profilmodul Umgang mit Heterogenität (5 ECTS/LP)	14

### **2) 776 Erziehungswissenschaftliches Studium - Optionaler Bereich (LPO UA 2023): Allgemeine Pädagogik ODER Psychologie ODER Schulpädagogik B, C (ECTS: 5)**

Version 1

PÄD-8010: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer (5 ECTS/LP)	16
SPK-2120: Aufbaumodul Schulpädagogik (5 ECTS/LP) *	18
PSY-1103: Vertiefungsmodul Psychologie (5 ECTS/LP)	22

### **3) 777 Erziehungswissenschaftliches Studium - Wahlpflichtbereich (LPO UA 2023): Bereich I Gesellschaftswissenschaften & Bereich II Theologie/Philosophie (3 LP)**

Version 1

PBD-0210: Politik / Politische Bildung I (3 ECTS/LP) *	23
SOZ-1100: Soziologie Gesellschaft 1 (3 ECTS/LP) *	26
KEE-4011: Europäische Ethnologie I (EWS) (3 ECTS/LP) *	28
ETH-0027: Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium I (EWS - Grund- und Hauptschule) (3 ECTS/LP) *	30
KTH-7303: Grundzüge Katholischer Theologie in Gesellschaftswissenschaften (3 ECTS/LP) *	33
PHI-0028: Philosophie I (EwS) (3 ECTS/LP) *	35

### **4) 778 Erziehungswissenschaftliches Studium - Wahlpflichtbereich (LPO UA 2023): Bereich I Gesellschaftswissenschaften & Bereich II Theologie/Philosophie (5 LP)**

Version 1 (seit WS23/24)

PBD-0220: Politik / Politische Bildung II (5 ECTS/LP) *	40
SOZ-1200: Soziologie Gesellschaft 2 (5 ECTS/LP) *	43

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

# Inhaltsverzeichnis

---

KEE-4031: Europäische Ethnologie II (EWS) (5 ECTS/LP) *	45
ETH-0028: Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II (EWS - Grund- und Hauptschule) (5 ECTS/LP) *	47
KTH-7304: Zentrale Themen Katholischer Theologie in Gesellschaftswissenschaften (5 ECTS/LP) *	50
PHI-0029: Philosophie II (EWS) (5 ECTS/LP) *	52

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

<b>Modul PÄD-8000: Basismodul Allgemeine Pädagogik</b>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung: Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorie und empirischer Sozialisationsforschung; Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisationsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.</p> <p>Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kultur-anthropologischer Perspektive.</p> <p>Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisationsforschung.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachlich: Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse über die Entwicklung von Bildung und Erziehung. Sie unterscheiden verschiedene Bildungstheorien und Erziehungsverständnisse, abhängig vom jeweiligen zeitlichen und gesellschaftlichen Hintergrund und sind sich der Komplexität und des Ineinandergreifens von Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung bewusst. Sie lernen ein Sozialisationsmodell unter Berücksichtigung grundlegender Sozialisationstheorien kennen und reflektieren dessen Bezug zu empirischen Forschungsergebnissen und Anwendungsbezügen für die Schule. Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse über anthropologische Theorien und Konzepte und ihre Bedeutung für die pädagogische Praxis. Die Studierenden lernen, anthropologische Forschungsergebnisse zu verstehen, kritisch zu reflektieren und auf die pädagogische Praxis anzuwenden.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden werden mit dem traditionellen Format der Vorlesung in heutiger Ausprägung vertraut. Sie lernen, ihre Aufmerksamkeitsspanne auszudehnen und über längere Inputphasen aufrecht zu halten. Sie sind in der Lage eigene Mitschriften anzufertigen und die Begleitmaterialien zur Vor- und Nachbereitung zu nutzen. Sie lernen, Vertiefungsangebote (weiterführende Literatur, Tutorien, Exkursionen) für sich individuell fruchtbar zu machen.</p> <p>Sozial/personal: Die Studierenden lernen im Rahmen der Vorlesung grundlegende Formen wissenschaftlichen Austauschs (z.B. Gastvorträge, wissenschaftliche Diskussion, Tagungs- und Studienergebnisse und ihre Interpretation) kennen. Dabei lernen sie, zwischen wissenschaftlichen Zugängen und persönlicher Alltagserfahrung zu unterscheiden. Allmählich können sich bei den Studierenden eigene wissenschaftliche Positionen ausbilden und spezifische fachliche Interessen entwickeln.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Gesamt: 210 Std.</p> <p>120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p> <p>90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<p><b>Modulteil:</b> <a href="#">Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung</a></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>		

<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorie und empirischer Sozialisationsforschung; Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der sozio-kulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisationsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>PÄD-9000 Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung</b> (Vorlesung)  <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p>
<p><b>Modulteil: Pädagogische Anthropologie</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kultur-anthropologischer Perspektive.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>EWS-AP-01 Pädagogische Anthropologie</b> (Vorlesung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Diese Vorlesung möchte dafür sensibilisieren, dass die Vorstellung vom Wesen des Menschen und seinen Zielen grundlegend für das pädagogische Denken und Handeln ist. Fragen, die zur Sprache kommen, sind z. B.: Ist der Mensch nur eine Maschine, die gemäß ihrer Programmierung abläuft, vielleicht vorherbestimmt ist, oder ist er vielmehr ein Wesen, das durch Freiheit gekennzeichnet ist? Wie kann das Verhältnis von Anlage und Umwelt für das menschliche Potenzial gefasst werden? Wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier? Gibt es universal den Menschen Verbindendes oder sind die kulturellen Unterschiede so groß, dass nur ein pädagogischer Relativismus angemessen ist? Hat der Mensch eine Bestimmung? Wer oder was entscheidet über die Ziele des individuellen Menschen?</p>
<p><b>Modulteil: Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisationsforschung.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung</b> (Vorlesung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Wie im Titel „Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte“ angeführt, werden in der Veranstaltung 2000 Jahre Geschichte von Erziehung und Unterricht aus verschiedenen Perspektiven schlaglichtartig beleuchtet. Neben grundlegenden Entwicklungen in der Familien-, Elementar- und Primärerziehung werden die höhere Bildung und die Geschichte der Frauenbildung wie auch die Geschichte der Erwachsenen- und Weiterbildung thematisiert. Letztere wird mit einem erst 2022 abgeschlossenen Integrationsprojekt konkretisiert. Besonderes Augenmerk auf die aktuelle Situation richten (evtl. digital angebotene) Gastvorträge. So spricht z.B. die Digitalisierungsbeauftragte für die Beruflichen Oberschulen in Bayern zum Thema "Schulen im Wandel". Den Bereich Elementarpädagogik vertritt eine weitere Gastreferentin mit dem Thema Personalsituation in Kindertagesstätten. Es werden verschiedene Forschungszugänge gewählt und die Inhalte anhand von Bild- und Filmmaterial illustriert. Tutorien vertiefen und erweitern d          ... (weiter siehe Digicampus)</p>



**Prüfung**

**Basismodul Allgemeine Pädagogik Modulgesamtprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 75 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul SPK-2100: Basismodul Schulpädagogik</b> <i>Basic module school pedagogy</i>	7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Böttger, Tobias	
<b>Inhalte:</b> Die Vorlesungen befassen sich schwerpunktmäßig mit folgenden Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• Der Bildungs- und Erziehungsauftrag</li> <li>• Das bayerische Schulsystem im (internationalen) Vergleich</li> <li>• Theorien der Schule</li> <li>• Schulentwicklung</li> <li>• Schulqualität: PISA &amp; Co.</li> <li>• Aktuelle Fragen</li> <li>• Wer ist der Mensch?</li> <li>• Bildung</li> <li>• Erziehung</li> <li>• Unterricht</li> <li>• Beratung</li> <li>• Sozialisation</li> <li>• Inklusion</li> <li>• Lerntheorien</li> <li>• Veränderte Kindheit und Jugend</li> <li>• Lehrerprofessionalität</li> <li>• Didaktische Modelle</li> <li>• Ziele und Inhalte</li> <li>• Methoden und Medien</li> <li>• Die Hattie-Studie</li> </ul>	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden werden mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag vertraut, reflektieren die damit einhergehenden Ansprüche an Lehrpersonen und eignen sich diese für ihr künftiges Handeln als Lehrpersonen an. Sie charakterisieren das bayerische Schulsystem und dessen Besonderheiten im internationalen Vergleich. Sie setzen es in Bezug zu den Systemen anderer Länder und ermitteln Stärken und Schwächen des bayerischen Schulwesens. Sie vollziehen zentrale Aspekte der Schulentwicklung nach und erschließen den sich daraus ergebenden Anspruch an sie als Lehrpersonen und hinterfragen den Begriff „Schulqualität“ kritisch. Die Studierenden definieren zentrale Begriffe aus der Schulpädagogik, wie Bildung, Erziehung, Unterricht, Beratung, Sozialisation und Inklusion und reflektieren Begriffsinhalte und wenden auf dieser Grundlage die Bedeutung der in der Vorlesung thematisierten Aspekte auf die Tätigkeit einer Lehrkraft an. Die Studierenden beschreiben Merkmale veränderter Kindheit und Jugend, Lerntheorien, Aspekte von Lehrerprofessionalität, didaktische Modelle, die Rolle von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien im Unterricht und die Hattie-Studie. Sie erläutern die Inhalte verschiedener Lerntheorien, deren Herkunft und Begründer/innen. <b>Methodische Kompetenzen</b> Die Studierenden erstellen eigene Concept-Maps zu den Themen der Veranstaltung. Sie entwickeln Techniken zur Aneignung des Lernstoffes und setzen diese im Rahmen der Prüfungsvorbereitung ein. Die Studierenden beschreiben Inklusion als eine aktuelle Herausforderung in Schule und Unterricht und charakterisieren Strategien zum zielführenden Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft.	

<p>Die Studierenden erstellen jeweils eigene Concept-Maps zu den Themen der Veranstaltung.</p> <p>Die Studierenden planen eine Unterrichtsstunde anhand eines didaktisches Modells. Sie können pädagogisch und didaktisch auf Merkmale einer veränderten Kindheit in der Unterrichtspraxis reagieren.</p> <p>Soziale Kompetenzen Die Studierenden diskutieren in Partner- oder Gruppenarbeit aktuelle Fragen in Bezug auf Schule und Unterricht und stellen ihre Überlegungen im Plenum vor.</p> <p>Die Studierenden erläutern und begründen in Partner- und Gruppenarbeit die Aufgaben und Ansprüche, die sich aus dem Bildungs- und Erziehungsauftrag für Lehrpersonen ergeben und reflektieren diese gemeinsam. Sie beschreiben ihr persönliches Menschenbild und hinterfragen es kritisch im Austausch mit anderen Studierenden.</p> <p>Die Studierenden diskutieren in Partner- oder Gruppenarbeit, inwiefern sich Kindheit und Jugend im Laufe der Zeit verändert haben, und leiten gemeinsam aus diesem Umstand den Anspruch ab, der an Lehrkräfte gestellt wird.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std. 66 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 143 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b> Keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b></p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b></p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester</p>
<p><b>SWS:</b> 6</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs</p>	

<p><b>Moduleile</b></p>
<p><b>Modulteil: Theorie und Empirie des Unterrichts</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig (i. d. R. im WS) <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Fachliche Kompetenzen Die Studierenden beschreiben Merkmale veränderter Kindheit und Jugend, Lerntheorien, Aspekte von Lehrerprofessionalität, didaktische Modelle, die Rolle von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien im Unterricht und die Hattie-Studie. Sie erläutern die Inhalte verschiedener Lerntheorien, deren Herkunft und Begründer/innen.</p> <p>Methodische Kompetenzen Die Studierenden planen eine Unterrichtsstunde anhand eines didaktisches Modells. Sie können pädagogisch und didaktisch auf Merkmale einer veränderten Kindheit in der Unterrichtspraxis reagieren. Die Studierenden erstellen jeweils eigene Concept-Maps zu den Themen der Veranstaltung.</p> <p>Soziale Kompetenzen Die Studierenden diskutieren in Partner- oder Gruppenarbeit, inwiefern sich Kindheit und Jugend im Laufe der Zeit verändert haben, und leiten gemeinsam aus diesem Umstand den Anspruch ab, der an Lehrkräfte gestellt wird. Sie stellen diese im Plenum vor und diskutieren und reflektieren diese gemeinsam.</p>

<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien</li> <li>• Veränderte Kindheit und Jugend</li> <li>• Lehrerprofessionalität</li> <li>• Didaktische Modelle</li> <li>• Ziele und Inhalte</li> <li>• Methoden und Medien</li> <li>• Die Hattie-Studie</li> </ul>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Basismodul - Theorie und Empirie des Unterrichts</b> (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Modulteil: Bildung, Erziehung, Unterricht</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig (i. d. R. im SoSe)</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Fachliche Kompetenzen Die Studierenden definieren zentrale Begriffe aus der Schulpädagogik, wie Bildung, Erziehung, Unterricht, Beratung, Sozialisation und Inklusion und reflektieren Begriffsinhalte und wenden auf dieser Grundlage die Bedeutung der in der Vorlesung thematisierten Aspekte auf die Tätigkeit einer Lehrkraft an.</p> <p>Methodische Kompetenzen Die Studierenden beschreiben Inklusion als eine aktuelle Herausforderung in Schule und Unterricht und charakterisieren Strategien zum zielführenden Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft. Die Studierenden erstellen jeweils eigene Concept-Maps zu den Themen der Veranstaltung.</p> <p>Soziale Kompetenzen Die Studierenden erläutern und begründen in Partner- und Gruppenarbeit die Aufgaben und Ansprüche, die sich aus dem Bildungs- und Erziehungsauftrag für Lehrpersonen ergeben und reflektieren diese gemeinsam. Sie beschreiben ihr persönliches Menschenbild und hinterfragen es kritisch im Austausch mit anderen Studierenden.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer ist der Mensch?</li> <li>• Bildung</li> <li>• Erziehung</li> <li>• Unterricht</li> <li>• Beratung</li> <li>• Sozialisation</li> <li>• Inklusion</li> </ul>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH</p>
<p><b>Modulteil: Theorie und Empirie der Schule</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig (i. d. R. im WS)</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>

**Lernziele:**

**Fachliche Kompetenzen**

Die Studierenden werden mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag vertraut, reflektieren die damit einhergehenden Ansprüche an Lehrpersonen und eignen sich diese für ihr künftiges Handeln als Lehrpersonen an.

Sie charakterisieren das bayerische Schulsystem und dessen Besonderheiten im internationalen Vergleich.

Sie setzen es in Bezug zu den Systemen anderer Länder und ermitteln Stärken und Schwächen des bayerischen Schulwesens.

Sie vollziehen zentrale Aspekte der Schulentwicklung nach und erschließen den sich daraus ergebenden Anspruch an sie als Lehrpersonen und hinterfragen den Begriff „Schulqualität“ kritisch.

**Methodische Kompetenzen**

Die Studierenden erstellen eigene Concept-Maps zu den Themen der Veranstaltung.

Sie entwickeln Techniken zur Aneignung des Lernstoffes und setzen diese im Rahmen der Prüfungsvorbereitung ein.

**Soziale Kompetenzen**

Die Studierenden diskutieren in Partner- oder Gruppenarbeit aktuelle Fragen in Bezug auf Schule und Unterricht und stellen ihre Überlegungen im Plenum vor.

**Inhalte:**

Die Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit folgenden Inhalten:

- Grundlagen
- Der Bildungs- und Erziehungsauftrag
- Das bayerische Schulsystem im (internationalen) Vergleich
- Theorien der Schule
- Schulentwicklung
- Schulqualität: PISA & Co.
- Aktuelle Fragen

**Literatur:**

Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Basismodul - Theorie und Empirie der Schule** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Prüfung**

**BMK SPK-2100 Basismodulklausur**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul PSY-1101: Basismodul Psychologie</b> <i>Psychology: Basic Module</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die drei Curricularbereiche im Lehramtsstudium: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens (2) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3) Pädagogisch-psychologische Diagnostik		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen (im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> bis zum 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Psychologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Psychologie</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation ... (weiter siehe Digicampus)
<b>Modulteil: Begleitkurs zur Einführung in die Psychologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitkurs zur "Einführung in die Psychologie"</b> (Kurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Ausgewählte curriculare Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ werden anhand von Übungsaufgaben und Übungssitzungen erweitert und vertieft. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Anwendung der Inhalte auf den schulischen Kontext gelegt. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation

### Prüfung

#### **PSY-1101 Basismodul Psychologie**

Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet

#### **Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul PSY-1102: Psychologie Aufbaumodul</b> <i>Psychology: Intermediate Module</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Inhalte:</b> Weiterführung der Curricularbereiche der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens (2) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3) Pädagogisch-psychologische Diagnostik.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Aufbauende Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Modulteil: Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche</b> <b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Prüfung</b> <b>PSY-1102 Psychologie Aufbaumodul</b> Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> jedes Semester		



<b>Modul PSY-1120: Interdisziplinäres Profilmodul Umgang mit Heterogenität</b> <i>Interdisciplinary Profile Module Dealing with Heterogeneity</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Ulrike Nett Prof. Dr. Markus Dresel		
<b>Inhalte:</b> Der Umgang mit Heterogenität im Schulalltag wird aus einer interdisziplinären Perspektive thematisiert. Dabei werden die Sichtweisen der Allgemeinen Pädagogik, der Schulpädagogik und der Psychologie eingenommen und mit fachdidaktischen Perspektiven verknüpft. Thematisiert werden verschiedene Aspekte der Heterogenität im Schulalltag, z.B. Diagnostik und Heterogenität in der Schule, Gender, sozioökonomischer Status/ Migrationshintergrund, sprachliche Heterogenität, Leistungsheterogenität, Motivation/Emotionen, Einsatz (digitaler) Medien zum Umgang mit Heterogenität sowie Wechselwirkungen zwischen Lehr-Lernformen und Heterogenität. Anhand von Leitfragen und Fallbeispielen wird der Umgang mit Heterogenität im Schulalltag und insbesondere auch im Fachunterricht thematisiert. Dabei werden Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der einzelnen Disziplinen aufgegriffen, vertieft auf die Fallbeispiele angewandt und zueinander in Bezug gesetzt.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche und methodische Kompetenzen: Aufbauend auf den in der Allgemeinen Pädagogik, der Schulpädagogik und der Psychologie sowie im bisherigen fachdidaktischen Studium erworbenen Wissensbeständen und Kompetenzen erweitern und vertiefen die Studierenden ihr Wissen und ihre Kompetenzen mit Bezug zum Umgang mit Heterogenität im Schulalltag. Die Studierenden nehmen die Perspektiven der beteiligten bildungswissenschaftlichen Disziplinen ein, beziehen diese aufeinander und verknüpfen sie miteinander. Die Studierenden verknüpfen pädagogische und psychologische Perspektiven mit fachdidaktischen Perspektiven und transferieren sie auf spezifische Problemstellungen ihres Unterrichtsfachs. Die Studierenden analysieren auch komplexe Strukturen von unterrichtspraktischen Fallbeispielen aus den verschiedenen bildungswissenschaftlichen Perspektiven und ziehen Schlussfolgerungen für einen adaptiven Umgang mit Heterogenität, insbesondere auch unter Berücksichtigung der didaktischen Besonderheiten ihres Unterrichtsfachs.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Grundlegende und aufbauende Kenntnisse in der Allgemeinen Pädagogik, der Schulpädagogik und der Psychologie sowie grundlegende schulpraktische Erfahrungen		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Lehrkraftkompetenzen im Umgang mit Heterogenität</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Praxisbezogener Begleitkurs Umgang mit Heterogenität</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Prüfung**

**PSY-1120 Interdisziplinäres Profilmodul Umgang mit Heterogenität**

Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul PÄD-8010: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<b>Inhalte:</b> Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse erziehungswissenschaftlicher Theorien und Ansätze. Sie sind in der Lage, schulische Situationen und Anforderungen vor dem Hintergrund pädagogischer Handlungserwartungen zu reflektieren. Methodisch: Die Studierenden lernen, erziehungswissenschaftliche Grundlagentexte zu rezipieren und diese auf schulische Fallbeispiele gewinnbringend anzuwenden. Sie können eigenständige Beiträge im Seminar einbringen und ihre Standpunkte reflexiv begründen. Sozial-personell: Die Studierenden lernen über didaktische Befähigungen hinausgehende pädagogische Kompetenzen kennen und reflektieren ihre Lehrer*innenpersönlichkeit vor dem Hintergrund professionsbezogener Anforderungen an ihre Lehrer*innenrolle.		
<b>Bemerkung:</b> Sie wählen zwei Veranstaltungen aus dem Seminar-Angebot der Allgemeinen Pädagogik. Die beiden Modulveranstaltungen sind im Hinblick auf die Gesamtpunktzahl des Moduls (5 LP) frei kombinierbar und auch im freien Bereich belegbar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Seminar 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Inhalte:</b> Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern
<b>Modulteil: Seminar 2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2

**Inhalte:**

Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern

**Prüfung**

**Modulprüfung Optionaler Bereich**

Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 8 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul SPK-2120: Aufbaumodul Schulpädagogik</b> <i>Advanced module school pedagogy</i>	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Böttger, Tobias	
<b>Inhalte:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Seminar: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns  Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie des Unterrichts") unseres Aufbaumoduls "Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns" dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen</li> <li>- Gesprächsführung</li> <li>- Feedback</li> <li>- Unterrichtsqualität</li> <li>- Leistungserhebungen</li> <li>- Inklusion</li> <li>- Digitalisierung</li> </ul> Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt. </li> <li>2. Vorlesung: Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung  Die Vorlesung baut auf den Inhalten des Basismoduls und des Praktikumsmoduls auf vertieft diese. Insbesondere didaktische Theorien und Modelle (z.B. Berliner und Hamburger Modell, Klafkis Bildungstheorie oder die Lerntheorie des Konstruktivismus) werden hierbei nochmals aufgegriffen und vertiefter behandelt. Zudem werden wichtige empirische, aber auch hermeneutische und phänomenologische Theorien und Erkenntnisse für die Unterrichtsqualität aufgegriffen und reflektiert. Konkrete Inhalte sind z. B.: Die bildungstheoretische Didaktik, die kritisch-konstruktive Didaktik, die Berliner Didaktik, das Hamburger Modell, die informationstheoretisch-kybernetische Didaktik, die konstruktivistische Didaktik, die eklektische Didaktik. </li> </ol>	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <p><b>Fachliche Kompetenzen</b>  Die Studierenden werden mit gängigen didaktischen Modellen, den Personen, die diese Konzipiert haben und zugrundeliegenden Lehr- und Lerntheorien vertraut.  Sie erkennen die Bedeutung didaktischer Modelle für die Planung und Durchführung von Unterricht.  Sie reflektieren die Inhalte und das Zustandekommen didaktischer Modelle und erfassen deren Wert für den Unterrichtsalltag.  Die Studierenden kennen den Aufbau zentraler didaktischer Modelle und können diese wissenschaftlich fundiert beschreiben.  Die Studierenden kennen wichtige theoretische Grundlagen und Modelle bezüglich einer pädagogischen Gesprächsführung.  Sie kennen unterschiedliche Fragetechniken und können diese anhand von Beispielfragen erklären und in der Praxis anwenden.  Sie können Reflexion und Feedback voneinander unterscheiden.  Sie kennen Kriterien eines hilfreichen Feedbacks und können diese in der Praxis anwenden.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b>  Die Studierenden können auf Grundlage didaktischer Modelle eigene Unterrichtskonzeptionen erstellen.  Die Studierenden lernen unterschiedliche Methoden der Reflexion und von Feedback kennen und können diese passend in der Praxis umsetzen.  Sie können selbst Übungen zur Förderung der Kooperation entwickeln und durchführen.</p> <p><b>Soziale Kompetenzen</b></p>	

<p>Die Studierenden tauschen sich im Rahmen sozialer Interaktion über Vorlesungsinhalte aus und hinterfragen auf diese Art und Weise das vermittelte Wissen.</p> <p>Die Studierenden üben im Rahmen sozialer Interaktionen in Partner- oder Gruppenarbeit unterschiedliche Techniken der Gesprächsführung in Form von Rollenspielen und reflektieren diese gemeinsam im Plenum.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b>                  Gesamt: 150 Std.                  105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)                  44 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b>                  Abgeschlossenes Basismodul</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b>                  Bestehen der Prüfung</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b>                  ab dem 4.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b>                  Semester</p>
<p><b>SWS:</b>                  4</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b>                  siehe PO des Studiengangs</p>	

<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Fachliche Kompetenzen                  Die Studierenden werden mit gängigen didaktischen Modellen, den Personen, die diese Konzipiert haben und zugrundeliegenden Lehr- und Lerntheorien vertraut.                  Sie erkennen die Bedeutung didaktischer Modelle für die Planung und Durchführung von Unterricht.                  Sie reflektieren die Inhalte und das Zustandekommen didaktischer Modelle und erfassen deren Wert für den Unterrichtsalltag.                  Die Studierenden kennen den Aufbau zentraler didaktischer Modelle und können diese wissenschaftlich fundiert beschreiben.</p> <p>Methodische Kompetenzen                  Die Studierenden können auf Grundlage didaktischer Modelle eigene Unterrichtskonzeptionen erstellen.</p> <p>Soziale Kompetenzen                  Die Studierenden tauschen sich im Rahmen sozialer Interaktion über Vorlesungsinhalte aus und hinterfragen auf diese Art und Weise das vermittelte Wissen.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die Vorlesung baut auf den Inhalten des Basismoduls und des Praktikumsmoduls auf vertieft diese. Insbesondere didaktische Theorien und Modelle (z.B. Berliner und Hamburger Modell, Klafkis Bildungstheorie oder die Lerntheorie des Konstruktivismus) werden hierbei nochmals aufgegriffen und vertiefter behandelt. Zudem werden wichtige empirische, aber auch hermeneutische und phänomenologische Theorien und Erkenntnisse für die Unterrichtsqualität aufgegriffen und reflektiert.</p> <p>Konkrete Inhalte sind z. B.: Die bildungstheoretische Didaktik, die kritisch-konstruktive Didaktik, die Berliner Didaktik, das Hamburger Modell, die informationstheoretisch-kybernetische Didaktik, die konstruktivistische Didaktik, die eklektische Didaktik</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Zierer, K. &amp; Frank, N. (2018). Unterrichtstheorie mal praktisch gesehen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH</p>

**Modulteil: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Lernziele:**

## Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden kennen wichtige theoretische Grundlagen und Modelle bezüglich einer pädagogischen Gesprächsführung.

Sie kennen unterschiedliche Fragetechniken und können diese anhand von Beispielfragen erklären und in der Praxis anwenden.

Sie können Reflexion und Feedback voneinander unterscheiden.

Sie kennen Kriterien eines hilfreichen Feedbacks und können diese in der Praxis anwenden.

## Methodische Kompetenzen

Die Studierenden lernen unterschiedliche Methoden der Reflexion und von Feedback kennen und können diese passend in der Praxis umsetzen.

Sie können selbst Übungen zur Förderung der Kooperation entwickeln und durchführen.

## Soziale Kompetenzen

Die Studierenden üben im Rahmen sozialer Interaktionen in Partner- oder Gruppenarbeit unterschiedliche Techniken der Gesprächsführung in Form von Rollenspielen und reflektieren diese gemeinsam im Plenum.

**Inhalte:**

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie des Unterrichts") unseres Aufbaumoduls "Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns" dar.

Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind:

- Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen
- Gesprächsführung
- Feedback
- Unterrichtsqualität
- Leistungserhebungen
- Inklusion
- Digitalisierung

Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Aufbaumodul - Seminar: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung") unseres Aufbaumoduls dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind:

- Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen
  - Gesprächsführung
  - Feedback
  - Unterrichtsqualität
  - Leistungserhebungen
  - Inklusion
  - Digitalisierung
- Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

**Aufbaumodul - Seminar: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung") unseres Aufbaumoduls dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind:

- Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen
  - Gesprächsführung
  - Feedback
  - Unterrichtsqualität
  - Leistungserhebungen
  - Inklusion
  - Digitalisierung
- Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

**Aufbaumodul - Seminar: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung") unseres Aufbaumoduls " dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind:

- Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen - Gesprächsführung - Feedback - Unterrichtsqualität - Leistungserhebungen - Inklusion - Digitalisierung Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

**Aufbaumodul - Seminar: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung") unseres Aufbaumoduls dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind:

- Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen - Gesprächsführung - Feedback - Unterrichtsqualität - Leistungserhebungen - Inklusion - Digitalisierung Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

**Prüfung**

**ABMK SPK-2120 Aufbaumodul Schulpädagogik**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester



<b>Modul PSY-1103: Vertiefungsmodul Psychologie</b> <i>Psychology: Advanced Module</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Inhalte:</b> Weiterführung (Nr. 1) und Vertiefung (Nr. 2) von mindestens einem der Curricularbereiche der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens (2) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3) Pädagogisch-psychologische Diagnostik		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie vertiefen sowie dieses Wissen anwenden lernen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Modulteil: Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2

<b>Prüfung</b> <b>PSY-1103 Vertiefungsmodul Psychologie</b> Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> jedes Semester
--

<b>Modul PBD-0210: Politik / Politische Bildung I</b>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. oec.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe des politischen Denkens und der politischen Bildung</li> <li>• Bildungspolitische Konzeptionen der Gegenwart und ihre Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und Wirtschaft</li> <li>• Politische Aspekte von Schule und Bildungswesen</li> <li>• Politische Grundordnung des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates</li> <li>• Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und Verfassung des Freistaates Bayern</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> In diesem Teilgebietsmodul wird auf aktuelle Aspekte der Politik eingegangen, wobei die Bezüge zur politischen Bildung und zum gesellschaftlichen Wandel im Mittelpunkt stehen. Die Auswahl der Themen ist in dieser Hinsicht und nach diesem Verständnis gleichermaßen fächerübergreifend und interdisziplinär angelegt, damit sie auch für die Lehramtsstudierenden der Grundschule und Hauptschule, die nicht das Fach Sozialkunde studieren, relevant sind.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Politik / Politische Bildung I</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung</b> (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der ... (weiter siehe Digicampus) <b>Einführung in die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft</b> (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>

Die wöchentliche Vorlesung ist eine Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften, die an eine pluridisziplinäre fachwissenschaftliche Basis (Soziologie, Politikwissenschaft) anschließt und diese in fachdidaktischen Perspektiven mit Blick auf die Professionalisierung als zukünftige Lehrpersonen erschließt. Im Rahmen des Angebots lernen Studierende die Domäne der schulischen Sozialwissenschaften und der politischen Bildung, ihre Gegenstände und Geschichte sowie Bildungsziele und die zentralen Konzeptionen ihrer Didaktiken kennen. Sie beschäftigen sich mit der Institutionalisierung der Fächer an bayerischen Schulen und reflektieren den eigenen Professionalisierungsprozess im Bereich der Sozialwissenschaften und der schulischen Demokratiebildung. Ziele der Vorlesung sind die fachdidaktische Sach- und Analyse- sowie Urteilskompetenz sowie eine grundlegende Orientierung der Studierenden in den sozialwissenschaftlichen Unterrichtsfächern. In dem die Vorlesung begleitenden Tutorium ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft - Tutorium (Tutorium)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Wie können Lehrer\*innen fachdidaktisch handeln, um politische Bildungsprozesse im Fachunterricht und schulischem Umfeld anzustoßen? Das Seminar thematisiert grundlegende fachdidaktische Fragen sozialwissenschaftlicher und demokratischer Bildungsarbeit: WAS (Inhalte) unterrichte ich WOZU (Ziele), MIT WEM (Lernbedingungen), WIE (Methoden), WO (Lernorte) und was wird dadurch AUSGELÖST (Folgen)? Wir lernen fachdidaktisches Handwerkszeug an exemplarischen Beispielen aus dem Unterricht kennen und beschäftigen uns mit Bausteinen demokratischer Unterrichts- und Schulkultur.

#### **Methoden und Medieneinsatz der Politischen Bildung 2 (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Seminar: Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler\*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Simulationen im Politik-Unterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen.“ (Sokrates) Genau hier setzen Planspiele im Politikunterricht an und eröffnen den Schüler:innen in simulierten Entscheidungs- und Verhandlungssituationen Lernprozesse durch direktes Feedback aus dem eigenen Handeln. Politische und gesellschaftliche Abläufe

werden durch immersives Lernen fassbar gemacht und eine Einbettung in sinnvoll didaktisierte Blended Learning-Arrangements bietet ein handlungsorientiertes Lernumfeld, das Schüler:innen ein Experimentieren und Gestalten von Zukunft in einer Demokratie ermöglicht. Wie diese Vielzahl ambitionierter Lernziele und notwendiger Kompetenzen in den Schulalltag übersetzt werden können, so dass Bedingungen wie Curriculum, Lerngruppe, Stundentafel etc. nicht Fallstricke, sondern lediglich einzuplanende Faktoren darstellen, wird in diesem praxisorientiertem Blockseminar schulartübergreifend erarbeitet. In Werkstattform wird in diesem Seminar ein eigenes Planspiel für den Unterrichtsein  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PBD-0210 Politik / Politische Bildung I**

Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen, unbenotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul SOZ-1100: Soziologie Gesellschaft 1</b> <i>Sociology Society 1</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> S: Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung mit bes. Berücksichtigung von Familie und Schule; theoretische Grundlagen und empirische Aspekte von Sozialisation in verschiedenen Altersstufen; Schule als soziales Gebilde und organisatorisches System.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche Kompetenzen: Basale Einblicke in soziologische Fragestellungen und Herangehensweisen anhand von beispielhaften, alltagsnahen Themengebieten rund um Bildung, Erziehung und Sozialisation. Einübung des soziologischen Blicks. Methodische Kompetenzen: Die Studierenden lernen, mit soziologischen Grundlagentexten selbständig umzugehen und deren Relevanz für das Verständnis und die Bewältigung von alltäglichen Fragen und Problemen einzuschätzen. Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden lernen die gesellschaftlichen, historisch und interkulturell variablen Einflüsse auf individuelles Handeln aus sozialisationstheoretischen und bildungssoziologischen Perspektiven zu erkennen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Anmeldung in Studis/Digicampus		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Soziologie Gesellschaft 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Klimagerechtigkeit und soziale Ungleichheiten</b> (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 2019 erlebte die Klimabewegung einen großen Aufwind. Millionen Menschen gingen in Deutschland und vielen anderen Ländern auf die Straße und veränderten nachhaltig das gesellschaftliche Bewusstsein hinsichtlich der globalen ökologischen Krise. Doch die Ursachen und Folgen dieser Krise sind sozial und global äußerst ungleich verteilt. Daher wird stets "Klimagerechtigkeit" eingefordert. Doch was bedeutet das eigentlich? In diesem Seminar wollen wir uns mit sozial-ökologischen Ungleichheiten im Kontext der weltweiten ökologischen Krisen beschäftigen. Daher wird es im Seminar vor allem um globale Ungleichheiten gehen, die schon seit längerem andauern und auf die Grundstrukturen der sozial-ökologischen Ungleichheiten zwischen Nord und Süd hinweisen. Wir werfen einen Blick auf die Länder des Globalen Südens, auf globale Ungleichheiten, Ursachen ökologischer Krisen, aber auch sozial-ökologische Bewegungen und Alternativen, die sich den Ursachen und Verursachern sowie den Krisenfolgen entgegen ... (weiter siehe Digicampus) <b>Lehramt: Sozialisationstheorie - Blockseminar</b> (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben, können sie sich im Forum der Veranstaltung für ein Referat eintragen. Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend und zwar auch für jene Studierende, die sich bereits für ein Referat eingetragen haben. Wer sich für kein Referat einträgt, wird kurz vor der Einführungssitzung aus der Veranstaltung ausgetragen, da der Seminarplatz offenbar nicht beansprucht wird. Dadurch evtl. zur Verfügung stehende Restplätze werden an Studierende auf der Warteliste - in der Reihenfolge der Wartelistenplätze - in der ersten Seminarsitzung (Einführung/Themenvergabe) verteilt. Wenn sie keinen Seminarplatz erhalten haben, sollten sie zu ... (weiter siehe Digicampus)

**Lehramt: Soziologie privater Lebensformen - Blockseminar (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben, können sie sich im Forum der Veranstaltung für ein Referat eintragen. Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend und zwar auch für jene Studierende, die sich bereits für ein Referat eingetragen haben. Wer sich für kein Referat einträgt, wird kurz vor der Einführungssitzung aus der Veranstaltung ausgetragen, da der Seminarplatz offenbar nicht beansprucht wird. Dadurch evtl. zur Verfügung stehende Restplätze werden an Studierende auf der Warteliste - in der Reihenfolge der Wartelistenplätze - in der ersten Seminarsitzung (Einführung/Themenvergabe) verteilt. Wenn sie keinen Seminarplatz erhalten haben, sollten sie zu ... (weiter siehe Digicampus)

**TM: Grundzüge der Bildungssoziologie (SOW-0048, SOW-0013) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Prüfung**

**Soziologie Gesellschaft 1**

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

<b>Modul KEE-4011: Europäische Ethnologie I (EWS)</b> <i>European Ethnology I (EWS)</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Einblick in die Fragestellungen, Themenfelder und Methoden der Europäischen Ethnologie.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über erste Einblicke in Gegenstände und Arbeitstechniken der Europäischen Ethnologie. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen einführende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen der Europäischen Ethnologie zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Proseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Europäische Ethnologie I (EWS)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3.0
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>VL (LA.): Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie (für Lehramt) (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Selbstverständnis und Geschichte der Europäischen Ethnologie/ Volkskunde. Dabei geht es um theoretische Akzente des Faches und spezifische Methoden ethnologischer Erkenntnisgewinnung sowie um zentrale Arbeits- und Forschungsgebiete.

**Prüfung**

**KEE-4011 Europäische Ethnologie I (EWS)**

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Bearbeitungsfrist: 60 Minuten, unbenotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten



<b>Modul ETH-0027: Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium I (EWS - Grund- und Hauptschule)</b>		3 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden Naurath, Elisabeth, Prof. Dr.; Oberdorfer, Bernd, Prof. Dr.; wiss. MitarbeiterInnen/AssistentInnen		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zentralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Systematischen Theologie und der Religionspädagogik und deren aktuelle Problemstellungen sowie in grundlegende Positionen, Haltungen und Werte des Christentums.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
<u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der alt- und neutestamentlichen Texte und sind in der Lage, diese historisch einzuordnen. Die Studierenden verfügen über Basiswissen der Kirchengeschichte, Systematischen Theologie und der Religionswissenschaft. Sie haben Basiswissen über entwicklungspsychologische und soziokulturelle Bedingungen des Religionsunterrichts und erkennen deren Relevanz für die schulische Praxis.		
<u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, alt- und neutestamentliche Texte (eigenständig) zu strukturieren. Die Studierenden analysieren aktuelle Ansätze und Modelle der Religionspädagogik, bewerten die Einsatzmöglichkeiten für den Religionsunterricht und entwickeln eigene Unterrichtsentwürfe. Die Studierenden untersuchen verschiedene Dimensionen des Religionsunterrichts wie Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens, Basiswissen über die Weltreligionen und Aspekte religiöser Bildung.		
<u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen grundlegende und z.T. weiterführende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Ziele und Handlungen kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden präsentieren fachliche Inhalte zielgruppengerecht und geben Kommiliton*innen wertschätzendes Feedback. Die Studierenden reflektieren die vielseitigen Anforderungen an die Rolle der Religionslehrkraft.		
<b>Bemerkung:</b> Für das Modul muss mindestens eine Veranstaltung à 2 Semesterwochenstunden belegt werden.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std. 21 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 23 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 23 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 23 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Biblische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Inhalte:**

- a) Die Bibel und ihre Zeit (*Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende, die NICHT Evangelische Theologie als Fach studieren.*)
- b) Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments (*Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende des Faches Evangelische Theologie. Dabei dürfen sie nicht im fachwissenschaftlichen Bereich abgerechnet werden.*)

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Alte Testament** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Lehrveranstaltung will einen ersten einführenden, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick über das Alte Testament bieten. Thema: Einführung in das Alte Testament 1. Sitzung Uhrzeit: 20.Okt..2021 08:00  
Amsterdam, Berlin, Rom, Stockholm, Wien Zoom-Meeting beitreten <https://uni-augsburg.zoom.us/j/99242294682?pwd=UWVsQ0dq21qV1d1UjRpUzRwZTRIQT09> Meeting-ID: 992 4229 4682 Kenncode: CqC60=

**Geschichte Israels** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung will einen Überblick über die Geschichte Israels im Rahmen der Geschichte des Alten Orients bieten und so in einen grundlegenden Zweig der Bibelwissenschaft einführen, der zum Verständnis des Alten Testaments unabdingbar ist. Die Darstellung soll von der Lektüre alttestamentlicher und altorientalischer Texte begleitet und durch archäologische und ikonographische Zeugnisse vertieft und verdeutlicht werden.

**Modulteil: Systematische Theologie**

**Sprache:** Deutsch

**Inhalte:**

- a) Einführung in die Dogmatik
- b) Einführung in die Ethik
- c) Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte
- d) Konfessionskunde

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Eschatologie** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Eschatologie beschäftigt sich mit den „Eschata“, den „letzten Dingen“, d.h. mit den Inhalten der christlichen Erwartung einer über den Tod hinausreichenden, definitiven Zukunft. Die Vorlesung will zuerst zeigen, dass die Frage „Was dürfen wir hoffen?“ nicht spezifisch christlich ist, sondern generell in der menschlichen Lebensführung in vielfältiger Weise aufscheint. Daraufhin wird die eschatologische, d.h. das definitive Heil verbürgende Dimension des christlichen Glaubens anhand von Jesu Reich-Gottes-Verkündigung, seiner Auferstehung und seines Kreuzestodes herausgearbeitet. Daran anknüpfend werden schließlich ausgewählte Themen der dogmatischen Eschatologie behandelt, z.B.: - „Unsterblichkeit der Seele“ oder „leibliche Auferstehung zum ewigen Leben“? - „Es gibt ein Wiedersehen“? Wie haben wir uns das „ewige Leben“ vorzustellen? - Vernichtung, Verwandlung oder Vollendung der Welt? Die eschatologische „Zukunft der Schöpfung“ Gibt es die Hölle? Jüngstes Gericht und ewige Verdammnis  
... (weiter siehe Digicampus)

**Geschichte des Christentums** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In einer Vorlesung einen Überblick über die gesamte Geschichte des Christentums geben zu wollen, ist ein gewagtes Unternehmen. Es versteht sich von selbst, dass es dabei nicht um eine detaillierte Darstellung gehen kann. Ziel ist vielmehr ein klares und bei aller Komplexität übersichtliches Gesamtbild. Zu diesem Zweck soll die geschichtliche Entwicklung des Christentums in großen Linien und unter Konzentration auf die wesentlichen Aspekte nachgezeichnet werden. Dabei sollen nicht nur Theologie- und Institutionengeschichte, sondern auch die kulturprägenden Ausstrahlungen des Christentums berücksichtigt werden. Geplant sind vier große Abschnitte: 1.

Das Christentum in der spätantiken Welt (Alte Kirche) 2. Differenzierte Einheitskultur im Namen des Christentums (Mittelalter) 3. Reformation und konfessionelle Ausdifferenzierung 4. Das Christentum in der Moderne

**Modulteil: Religionspädagogik**

**Sprache:** Deutsch

**Inhalte:**

- a) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik
- b) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts
- c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts
- d) Modelle und Prinzipien religiösen Lernens

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Grundfragen der Religionspädagogik** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Nach einer grundlegenden Einführung zur Entstehung und historischen Entwicklung der Religionspädagogik als Wissenschaft soll die Verortung religionspädagogischen Handelns am Lern- und Lebensort Schule im Vordergrund der Vorlesung stehen: - Institutionelle und rechtliche Begründungen des Religionsunterrichts - Schul- und religionssoziologische Aspekte religiösen Lernens - Religiöse Entwicklung auf der Basis neuerer Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie - Zur Zukunft des (konfessionellen) Religionsunterrichts - Religionsunterricht in Bayern unter bes. Berücksichtigung neuer Entwicklungen - Geschlechtergerechtigkeit, interreligiöses Lernen, Schulseelsorge als Beispiele heutiger Prinzipien religiöser Bildung

**Prüfung**

**Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium I**

Klausur / Prüfungsdauer: 45 Minuten, unbenotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul KTH-7303: Grundzüge Katholischer Theologie in Gesellschaftswissenschaften</b> <i>Main Features of Catholic Theology in Social Sciences</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Überblick über wesentliche Elemente der derzeitigen Religionskultur in Deutschland erwerben</li> <li>- verstehen, wie sich die unterschiedlichen Felder der Religionskultur auf das schulische Leben auswirken</li> <li>- erkennen, dass Religion sich plural zeigt, sei es in der Vielzahl der Religionen, der Buntheit von Festkultur und Brauchtum oder in der Freiheit, Religionen auch selektiv zu nutzen.</li> </ul> <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- anhand einer Religion ansatzweise verstehen, welche Funktionen und Erscheinungsweisen Religionen heute haben</li> <li>- Religionen wenigstens oberflächlich vergleichen</li> <li>- religionskulturelles Wissen auf Schulleben übertragen</li> </ul> <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich selbst in der Pluralität heutiger Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen verorten und die Bedeutung von Toleranz für und Wertschätzung von Religion erkennen</li> </ul>		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Grundzüge Katholischer Theologie in Gesellschaftswissenschaften</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link  
... (weiter siehe Digicampus)

**Das Christentum: Spuren in der heutigen Zeit (EWS-Wahlpflichtveranstaltung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten und es ist Anwesenheitspflicht!!

**Prüfung**

**KTH-7303 Gesamtmodulprüfung**

Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 2 Monate, unbenotet

<b>Modul PHI-0028: Philosophie I (EwS)</b> <i>Philosophy I (EwS)</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: N.N.		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die philosophische Anthropologie und Ethik unter besonderer Berücksichtigung von pädagogisch bedeutsamen Problemen; Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in der philosophischen Anthropologie, Ethik, Erkenntnistheorie oder Wissenschaftstheorie. Dabei begreifen sie die spezifischen Herausforderungen philosophischer Argumentationen, die in besonderer Weise die Untersuchung und das Einlösen von Geltungsansprüchen betreffen. Methodisch: Die Studierenden lernen, die philosophischen Argumentationsformen kontextabhängig zu analysieren und anzuwenden. Sie können selbständig philosophische Problemfelder erkennen und philosophische Standpunkte einnehmen. Sozial/personal: Die Studierenden sind in der Lage, sich in Abhängigkeit von pragmatischen Rahmenbedingungen im philosophischen Diskurs zu orientieren und in philosophischen Diskussionen begründete Positionen zu vertreten. Die Kultur philosophischer Weltzugänge wird verinnerlicht und ihre Relevanz für die verschiedenen Bereiche der individuellen (auch pädagogischen) Lebenspraxis erkannt.		
<b>Bemerkung:</b> EWS für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen (LPO UA 2023) Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: <a href="https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/">https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Philosophie I (EwS)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Anscombe, Intention</b> (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Sich mit G.E.M. Anscombes "Intention" (1957) zu beschäftigen, ist allein schon deshalb reizvoll, weil Anscombe in ihren klaren und einsichtsreichen Ausführungen unterschiedlichste Themenbereiche der Handlungstheorie anspricht. In diesem kurzen, prägnanten Essay wird ein breites Spektrum philosophischer Interessen bedient, was u.a. auch erklärt, warum Anscombes Gedanken einen derart nachhaltigen Einfluss auf die moderne, analytische

Handlungstheorie ausgeübt haben und immer noch ausüben. Da etliche Diskussion rund um den Handlungsbegriff in Anscombes "Intention" bereits angelegt sind oder sich in irgendeiner Form darauf zurückführen lassen, scheint eine intensive Auseinandersetzung mit Anscombes Überlegungen nicht nur hilfreich, sondern nahezu geboten, um den gegenwärtigen Diskurs in der Handlungstheorie nachvollziehen und verstehen zu können. Dementsprechend soll im Seminar ein erster Einstieg in diesen Klassiker der Analytischen Handlungstheorie vermittelt, aber auch die unterschied ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Bioethische Problemfelder am Lebensanfang** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die im vergangenen SoSe 2023 aufgrund Erkrankung unterbrochene Veranstaltung soll nach Möglichkeit wieder aufgenommen werden. Genauere Informationen vor Beginn des WS. Bitte die Hinweise beachten. Das Thema "Abtreibung" ist durch die aktuelle Forderung nach Streichung des §218 StGB aus dem Strafgesetzbuch neu in den Fokus politischer Auseinandersetzungen geraten. In Amerika hat der "Supreme Court" das bis her geltende Gesetz revidiert und entsprechende Neuregelungen den Bundesstaaten zugewiesen. Darüber hinaus ist festzuhalten: Der Beginn des menschlichen Lebens ist - durch technologische Innovationen - zunehmend in die Hände des Menschen gelegt. Besorgte Stimmen fragen: Wird der Mensch zu seinem eigenen Schöpfer? Auf der anderen Seite werden Forderungen laut, die vorhandenen Mittel zu nutzen, um Krankheiten so früh wie möglich zu erkennen und zu vermeiden: CRISPR/CAS 9 - die Genschere - und die Möglichkeiten der Genomeditierung, der PRAENA-Test, die PID und die PND (...). Das sind ein ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

René Descartes' "Meditationen über die Erste Philosophie" ist zweifellos ein Schlüsseltext der Philosophiegeschichte: Der methodische Zweifel, mit dem Descartes ein absolut sicheres, unerschütterliches Fundament allen Wissens und aller Wissenschaft zu finden sucht, prägt nicht nur die gesamte nachfolgende Erkenntnistheorie der Neuzeit und Moderne; die Implikationen dieses methodischen Skeptizismus reichen bis hinein in die moderne Naturphilosophie, Metaphysik und Philosophie des Geistes. Allein das ist Grund genug, sich eingehender mit diesem Klassiker der Philosophie zu befassen; und das werden wir im Seminar tun, indem wir den Text der "Meditationen" intensiv studieren und uns die Feinheiten des Cartesischen Gedankengangs gemeinsam erschließen. (Weitere Details zu den Seminarinhalten und zum Ablauf des Seminars werden dann in der ersten Sitzung des Seminars bekannt gegeben. Teilnahmevoraussetzungen gibt es keine; es sind alles Interessierten herzlich eingeladen, sich im Seminar einzu ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Erkenntnistheorie** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen der Erkenntnistheorie: die Frage nach Wahrheit, der Begriff des Wissens, mögliche Unterschiede zwischen Wissen und Erkennen sowie Theorien zur epistemischen Rechtfertigung von Überzeugungen. Als Konkretion eines gerechtfertigten Erkenntnisumfangs wird nach der Bedeutung von Intuitionen gefragt sowie deren Relevanz für die Erfahrung von Werten, für religiös-spirituelle Erfahrungen sowie der Erkenntniswert von Kunst und Literatur thematisiert. Zudem werden aktuelle Debatten der sog. Sozialen Erkenntnistheorie wie das Phänomen epistemischer Ungerechtigkeit, das rationale Verhalten bei sog. Peer-Dissens sowie das Auftreten von (strategischem) Wissenschaftsskeptizismus in Grundzügen erörtert.

#### **Einführung in die Ethik** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über wichtige Themen der Praktischen Philosophie. Behandelt werden vor dem Hintergrund metaethischer Voraussetzungen v.a. die zentralen Theoriefamilien der normativen Ethik (Konsequentialismus, Deontologie, Tugendethik). Dabei werden Positionen aus der Geschichte der Philosophie (v.a. Aristoteles, Mill, Hume, Kant) systematisch aufbereitet, sowie moderne Varianten dieser Ansätze vorgestellt. Eine Sitzung ist der feministischen Ethik gewidmet; abschließend werden wir mit der Klimaethik ein aktuelles Anwendungsfeld ethischen Überlegens kennenlernen. Der Vorlesung ist ein einstündiges Begleitseminar im

direkten Anschluss zugeordnet, in dem Fragen zur Vorlesung besprochen und zu jeder Sitzung ein zentraler Text diskutiert wird.

### **Einführung in die Philosophie (Wahlbereich Lehramt GS/MS) (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Wessen kann ich mir gewiss sein?“ kann als eine der Grundfragen verstanden werden, mit der sich Philosophie in ihrer Historie und geschichtlichen Entwicklung immer wieder und von den verschiedensten Perspektiven her beschäftigt. Wir werden uns damit auseinandersetzen, wie diese Frage bei verschiedenen Philosophen im jeweiligen historischen Kontext variiert und vertieft wird. Dabei werden wir immer den Bezug im Blick behalten: „Wessen können wir uns als Menschen im 21. Jahrhundert gewiss sein?“

### **Einführung in die Sprachphilosophie (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Sprachphilosophie ist zum einen eine Teildisziplin der theoretischen Philosophie. Diese Teildisziplin widmet sich der Frage danach, was Sprache ist, und reflektiert darüber, ob und wie diese Frage beantwortet werden kann. Zum anderen versteht sich die neuere Philosophie jedoch selbst weitgehend als eine Philosophie der Sprache; Sprach-Philosophie fällt demnach entweder mit Philosophie überhaupt zusammen oder macht doch deren Kernbereich aus. Diese Hinwendung zur Sprache (linguistic turn) haben alle wichtigen neueren Strömungen der Philosophie vollzogen – die sogenannten „kontinentalen“, die sich aus Phänomenologie und Existenzphilosophie speisen, sowie auch und vor allem die analytische Philosophie, deren Hauptanliegen eine philosophische Analyse der Sprache ist. Bei Sprache handelt es sich nach dem klassischen Verständnis der neueren Sprachphilosophie um etwas, womit sich Philosophie in ausgezeichneter Weise beschäftigt: nämlich um dasjenige, was unserem erfahrungsmäßigen Zugang zur W  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Einführung in die formale Logik (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die formale Logik ist seit Aristoteles ein elementarer Bestandteil der Philosophie und in ihrer Ende des 19. Jahrhunderts entstandenen modernen Ausprägung ebenso Grundlage von Mathematik und Informatik. Sie ist eine formal betriebene Wissenschaft reiner Strukturen und befasst sich in diesem Kontext als Metadisziplin mit Denk- und Folgerungsnotwendigkeiten. Damit leistet sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie. In der „Einführung in die formale Logik“ liegt der Fokus auf drei Aspekten: (1) Logisch-semantische Propädeutik, (2) Aussagenlogik und (3) Prädikatenlogik. Literatur (Auswahl): • BECKERMANN, ANSGAR (2011): Einführung in die Logik. 3. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter, • KUTSCHERA, FRANZ VON / BREITKOPF, ALFRED (2007): Einführung in die moderne Logik. 8., neu bearb. Aufl. Freiburg, München: Alber 2007, • SCHURZ, GERHARD (2018): Logik. Grund und Aufbaukurs in Aussagen- und Prädikatenlogik. Berlin, Boston: de Gruyter, • STROBACH, NIKO (2019): Einführung in di  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Einführung in die formale Logik (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Logik beschäftigt sich mit den spezifischen Gesetzmäßigkeiten des folgerichtigen Denkens. Formale Logik erarbeitet diese Gesetzmäßigkeiten, indem sie die allgemeinen Strukturen des richtigen Denkens betrachtet. Zu diesem Zweck ordnet formale Logik den im Denken unterscheidbaren Inhalte sowie den Beziehungen zwischen diesen Inhalten abstrakte Symbole zu. Das führt zu einem mathematisch-technischen Erscheinungsbild der formalen Logik und lässt Befürchtungen aufkommen, es handle sich dabei um ein rein mechanisches, dem Denken fernes Instrument. Aber: Gegenstand und Ziel auch der formalen Logik ist und bleibt das konkrete richtige Denken. Die Formalisierung ist tatsächlich nur ein Instrument, das wir zu dem Zweck verwenden, die Strukturen dieses Denkens zu erkennen. – Behandelt werden insbesondere die Themenbereiche: 1. Logisch-semantische Propädeutik 2. klassische Syllogistik 3. Aussagenlogik 4. Prädikatenlogik der ersten Stufe  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Beginnend mit der Vorstellung und Diskussion einer globalen Achsenzeit liegt der Fokus der Vorlesung in der Darlegung bedeutender Gedanken aus dem östlichen Mittelmeerraum ab dem Zeitraum des 6. Jahrhunderts



v. Chr. Menschen, die später als Vorsokratiker bezeichnet wurden, legten aufklärerische Gedanken vor und fragten nach dem Sein der Dinge, dem Wesen der Veränderung, den Grenzen des Wissens, aber auch nach Kennzeichen eines gelingenden Lebens. Bis heute stellen die Gedanken von Sokrates, Platon und Aristoteles Inspirations- und Bezugsquelle dessen dar, was wir ‚Philosophie‘ in all ihrer Themenbreite nennen. Doch auch die Philosophenschulen der hellenistischen und römischen Zeit (Epikureismus und Stoa), sowie jüdisch und christlich inspirierte Denker der Antike sind in ihrem Eigenwert nicht zu unterschätzen. Schließlich liegt ein weiterer Schwerpunkt in der (neu-)platonisch geprägten Philosophie der Ausgehenden Antike, die weit mehr als eine Neuauflage von bisher Gedachtem gewesen w

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Gutes Leben im Alter (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Zum menschlichen Leben gehört auch, dass wir alle älter werden. Sofern wir nicht vorzeitig versterben, werden wir die Lebensphase des Alters erreichen. In diesem Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, was zu einem guten und gelingenden Leben im Alter gehört. Dazu muss zunächst einmal geklärt werden, was unter „Alter“ genau zu verstehen ist: Ist es lediglich ein biologisches Geschehen, oder eine besondere Weise des In-der-Welt-Seins? Gibt es spezifische Güter und Übel dieser Lebensphase? Wie sollten wir uns zu unserem Älterwerden verhalten: Sollten wir dagegen so weit wie möglich ankämpfen, es akzeptieren oder „im Hier und Jetzt“ leben? Diesen Fragen gehen wir anhand der philosophischen Neuerscheinung: "Leben im Alter. Eine philosophische Untersuchung zur Frage nach dem guten Leben" von Nadine Mooren (2023) nach. Wir diskutieren das Buch gründlich und sammeln Fragen und kurze Kommentare, die wir am Ende des Seminars (ACHTUNG: Donnerstag, 1.2.24, 14-18 Uhr) im Rahmen eines Buchsymposium

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Iris Murdoch: Die Souveränität des Guten (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Iris Murdoch (1919-1999) war eine Philosophin und Schriftstellerin, die vor allem für ihre Romane bekannt ist. In der Philosophie galt ihr eigenwilliges Werk lange als Geheimtipp, erfährt jedoch in den letzten ca. 20 Jahren verstärkte Aufmerksamkeit. Nun ist der Text „Die Souveränität des Guten“, der im Mittelpunkt des Seminars steht, erstmals in deutscher Übersetzung erschienen. Der Band versammelt drei Aufsätze und umfasst nur 120 Seiten, die es jedoch in sich haben. Iris Murdoch wendet sich gegen wirkmächtige moralphilosophische Ideen wie die, dass Moral nicht objektiv ist, sondern auf Vorlieben und Interessen beruht, und dass Moral sich vor allem in Entscheidungen äußert, die wir als freie, unabhängige Individuen treffen. Dagegen plädiert sie dafür, dass es eine objektive moralische Realität gibt, die wir erkennen können, und dass moralische Personen eine komplexe Psyche – ein „Innenleben“ – haben, die im Modell der „rationalen“ bzw. „freien“ Entscheidung, das nur auf die äußere Ha

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Mensch – Maschine: Von Automaten, robots und moral machines (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Kontext des aktuellen KI-Hypes generieren Algorithmen komplexe Bilder, schreiben u.a. Gedichte und Programmcodes, komponieren Melodien; sie treffen darüber hinaus auch autonom Entscheidungen im Zusammenhang normativer, mithin implizit moralischer Urteils- und Handlungskontexte (z.B. autonomes driving oder criminal prediction). Angesichts der lebensweltlichen Präsenz der Algorithmen(maschinen) lohnt es sich, aus einer philosophischen Perspektive dem Phänomen Maschine in historischer und systematischer Blicknahme vom Spätmittelalter, über Neuzeit, Aufklärung bis zur Gegenwart genauer nachzugehen. Deutlich wird, dass ein jeweils spezifisches Verständnis des Verhältnisses von Mensch-Welt in Widerspiegelung der jeweiligen Maschinenmodelle zum Ausdruck kommt, welches in den aktuellen Modellen der moral machines seinen besonderen Ausdruck findet. Wie sind letztere Modelle beschaffen, welches Verständnis von Mensch und Moralität kommt in ihnen zum Ausdruck und in welchem Verhältnis zu expli

... (weiter siehe Digicampus)

#### **PHI-0022/PHI-0023 Philosophie GsHsPTh-31-Phi 1/2 (Alle Prüfer Lst. Voigt)**

##### **Philosophie der Demokratie: Geschichte, Systematik und Perspektiven (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Seminar sollen historisch-systematische Entwicklungsschritte (des Verständnisses) von Demokratie nachgezeichnet und diskutiert werden. Was waren die zentralen Vorstellungen, Errungenschaften und Schwierigkeiten demokratischer Modelle in verschiedenen historischen Konstellationen von der Antike bis in die Gegenwart? Welches waren ihre Hauptvertreter:innen? Welches sind charakteristische Merkmale von Demokratie bzw. Demokratietheorien? Welche Demokratietheorien gibt es? Weshalb sind demokratische politische Organisationsformen gegenwärtig so sehr unter Druck? Wie kann die Demokratie wieder gestärkt werden? Welche Rolle spielen Demokratie und Menschenrechte im Hinblick auf verschiedene Formen globaler politischer Organisiertheit? Studierende sollten durch die Seminarteilnahme Einblicke in die Entstehung und Entwicklung sowie die Errungenschaften und Schwierigkeiten demokratischer Theorien und praktischer Demokratien erlangen. Dadurch sollte ein Beitrag zur Befähigung einer reflektierten ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Philosophie der Neuzeit** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des E ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Praktische Gründe und die Realität der Moral** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Gibt es moralische Tatsachen, die unsere moralischen Urteile eindeutig und objektiv wahr (oder falsch) machen? Moralische Realisten bejahen diese Frage, während Antirealisten erhebliche Zweifel haben: Ihnen scheint nicht nur die Rede von „moralischen Tatsachen“ suspekt, sie glauben zum Teil nicht einmal daran, dass es irgendetwas gibt, das unsere moralischen Urteile wahr (oder falsch) machen kann. Wenn ein Realist dagegen die Realität und Objektivität von Moral verteidigen will, muss er genauer erklären, was moralische (oder allgemeiner: praktische) Tatsachen sind und wie sich diese als Tatsachen verstehen lassen. Christoph Halbig unternimmt in seiner Monographie „Praktische Gründe und die Realität der Moral“ (2007) den Versuch, diese Erklärungen zu liefern und so einem (starken) moralischen Realismus ein Fundament zu geben, indem er im ersten Teil seiner Arbeit insbes. den Begriff des praktischen Grundes näher analysiert. Im Seminar werden wir uns vor allem mit dieser Untersuchung au ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Prüfung**

##### **PHI-0028 Philosophie I (EWS)**

Modulprüfung, bestehend aus Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung, unbenotet

##### **Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

##### **Beschreibung:**

- Vorlesung: mündliche Prüfung, 10 Minuten, über einzelne Inhalte
- Seminar: kleine Hausarbeit (3-4 Seiten), Bearbeitungszeit: 2-3 Wochen
- Logikübung: Klausur, 90 Minuten

<b>Modul PBD-0220: Politik / Politische Bildung II</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. oec.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe des politischen Denkens und der politischen Bildung</li> <li>• Bildungspolitische Konzeptionen der Gegenwart und ihre Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und Wirtschaft</li> <li>• Politische Aspekte von Schule und Bildungswesen</li> <li>• Politische Grundordnung des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates</li> <li>• Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und Verfassung des Freistaates Bayern</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> In diesem Teilgebietsmodul wird auf aktuelle Aspekte der Politik eingegangen, wobei die Bezüge zur politischen Bildung und zum gesellschaftlichen Wandel im Mittelpunkt stehen. Die Auswahl der Themen ist in dieser Hinsicht und nach diesem Verständnis gleichermaßen fächerübergreifend und interdisziplinär angelegt, damit sie auch für die Lehramtsstudierenden der Grundschule und Hauptschule, die nicht das Fach Sozialkunde studieren, relevant sind.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 50 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 100 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Politik / Politische Bildung II</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung</b> (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der ... (weiter siehe Digicampus) <b>Einführung in die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft</b> (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>

Die wöchentliche Vorlesung ist eine Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften, die an eine pluridisziplinäre fachwissenschaftliche Basis (Soziologie, Politikwissenschaft) anschließt und diese in fachdidaktischen Perspektiven mit Blick auf die Professionalisierung als zukünftige Lehrpersonen erschließt. Im Rahmen des Angebots lernen Studierende die Domäne der schulischen Sozialwissenschaften und der politischen Bildung, ihre Gegenstände und Geschichte sowie Bildungsziele und die zentralen Konzeptionen ihrer Didaktiken kennen. Sie beschäftigen sich mit der Institutionalisierung der Fächer an bayerischen Schulen und reflektieren den eigenen Professionalisierungsprozess im Bereich der Sozialwissenschaften und der schulischen Demokratiebildung. Ziele der Vorlesung sind die fachdidaktische Sach- und Analyse- sowie Urteilskompetenz sowie eine grundlegende Orientierung der Studierenden in den sozialwissenschaftlichen Unterrichtsfächern. In dem die Vorlesung begleitenden Tutorium ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft - Tutorium (Tutorium)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Wie können Lehrer\*innen fachdidaktisch handeln, um politische Bildungsprozesse im Fachunterricht und schulischem Umfeld anzustoßen? Das Seminar thematisiert grundlegende fachdidaktische Fragen sozialwissenschaftlicher und demokratischer Bildungsarbeit: WAS (Inhalte) unterrichte ich WOZU (Ziele), MIT WEM (Lernbedingungen), WIE (Methoden), WO (Lernorte) und was wird dadurch AUSGELÖST (Folgen)? Wir lernen fachdidaktisches Handwerkszeug an exemplarischen Beispielen aus dem Unterricht kennen und beschäftigen uns mit Bausteinen demokratischer Unterrichts- und Schulkultur.

#### **Methoden und Medieneinsatz der Politischen Bildung 2 (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Seminar: Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler\*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Simulationen im Politik-Unterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen.“ (Sokrates) Genau hier setzen Planspiele im Politikunterricht an und eröffnen den Schüler:innen in simulierten Entscheidungs- und Verhandlungssituationen Lernprozesse durch direktes Feedback aus dem eigenen Handeln. Politische und gesellschaftliche Abläufe

werden durch immersives Lernen fassbar gemacht und eine Einbettung in sinnvoll didaktisierte Blended Learning-Arrangements bietet ein handlungsorientiertes Lernumfeld, das Schüler:innen ein Experimentieren und Gestalten von Zukunft in einer Demokratie ermöglicht. Wie diese Vielzahl ambitionierter Lernziele und notwendiger Kompetenzen in den Schulalltag übersetzt werden können, so dass Bedingungen wie Curriculum, Lerngruppe, Stundentafel etc. nicht Fallstricke, sondern lediglich einzuplanende Faktoren darstellen, wird in diesem praxisorientiertem Blockseminar schulartübergreifend erarbeitet. In Werkstattform wird in diesem Seminar ein eigenes Planspiel für den Unterrichtsein  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PBD-0202 Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften**

Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen, unbenotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul SOZ-1200: Soziologie Gesellschaft 2</b> <i>Sociology Society 2</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> S: Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung mit bes. Berücksichtigung von Familie und Schule; theoretische Grundlagen und empirische Aspekte von Sozialisation in verschiedenen Altersstufen; Schule als soziales Gebilde und organisatorisches System.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche Kompetenzen: Basale Einblicke in soziologische Fragestellungen und Herangehensweisen anhand von beispielhaften, alltagsnahen Themengebieten rund um Bildung, Erziehung und Sozialisation. Einübung des soziologischen Blicks. Methodische Kompetenzen: Die Studierenden lernen, mit soziologischen Grundlagentexten selbständig umzugehen und deren Relevanz für das Verständnis und die Bewältigung von alltäglichen Fragen und Problemen einzuschätzen. Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden lernen die gesellschaftlichen, historisch und interkulturell variablen Einflüsse auf individuelles Handeln aus sozialisationstheoretischen und bildungssoziologischen Perspektiven zu erkennen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Anmeldung in Studis/Digicampus		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Soziologie Gesellschaft 2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Klimagerechtigkeit und soziale Ungleichheiten</b> (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 2019 erlebte die Klimabewegung einen großen Aufwind. Millionen Menschen gingen in Deutschland und vielen anderen Ländern auf die Straße und veränderten nachhaltig das gesellschaftliche Bewusstsein hinsichtlich der globalen ökologischen Krise. Doch die Ursachen und Folgen dieser Krise sind sozial und global äußerst ungleich verteilt. Daher wird stets "Klimagerechtigkeit" eingefordert. Doch was bedeutet das eigentlich? In diesem Seminar wollen wir uns mit sozial-ökologischen Ungleichheiten im Kontext der weltweiten ökologischen Krisen beschäftigen. Daher wird es im Seminar vor allem um globale Ungleichheiten gehen, die schon seit längerem andauern und auf die Grundstrukturen der sozial-ökologischen Ungleichheiten zwischen Nord und Süd hinweisen. Wir werfen einen Blick auf die Länder des Globalen Südens, auf globale Ungleichheiten, Ursachen ökologischer Krisen, aber auch sozial-ökologische Bewegungen und Alternativen, die sich den Ursachen und Verursachern sowie den Krisenfolgen entgegen ... (weiter siehe Digicampus) <b>Lehramt: Sozialisationstheorie - Blockseminar</b> (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben, können sie sich im Forum der Veranstaltung für ein Referat eintragen. Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend und zwar auch für jene Studierende, die sich bereits für ein Referat eingetragen haben. Wer sich für kein Referat einträgt, wird kurz vor der Einführungssitzung aus der Veranstaltung ausgetragen, da der Seminarplatz offenbar nicht beansprucht wird. Dadurch evtl. zur Verfügung stehende Restplätze werden an Studierende auf der Warteliste - in der Reihenfolge der Wartelistenplätze - in der ersten Seminarsitzung (Einführung/Themenvergabe) verteilt. Wenn sie keinen Seminarplatz erhalten haben, sollten sie zu ... (weiter siehe Digicampus)

**Lehramt: Soziologie privater Lebensformen - Blockseminar (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben, können sie sich im Forum der Veranstaltung für ein Referat eintragen. Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend und zwar auch für jene Studierende, die sich bereits für ein Referat eingetragen haben. Wer sich für kein Referat einträgt, wird kurz vor der Einführungssitzung aus der Veranstaltung ausgetragen, da der Seminarplatz offenbar nicht beansprucht wird. Dadurch evtl. zur Verfügung stehende Restplätze werden an Studierende auf der Warteliste - in der Reihenfolge der Wartelistenplätze - in der ersten Seminarsitzung (Einführung/Themenvergabe) verteilt. Wenn sie keinen Seminarplatz erhalten haben, sollten sie zu ... (weiter siehe Digicampus)

**TM: Grundzüge der Bildungssoziologie (SOW-0048, SOW-0013) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Prüfung**

**Soziologie Gesellschaft 2**

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

<b>Modul KEE-4031: Europäische Ethnologie II (EWS)</b> <i>European Ethnology II (EWS)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Einblick in Fragestellungen, Themenfelder und Methoden der Europäischen Ethnologie/Volkskunde.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in Gegenstände und Arbeitstechniken der Europäischen Ethnologie. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen der Europäischen Ethnologie zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Proseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Europäische Ethnologie II (EWS)</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 5.0
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>PS (L.A.): "Es war einmal..." - Erzählkulturen erforschen (Proseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die volkskundliche Erzählforschung zählt zu den klassischen Forschungsgebieten der Disziplin. Seit Beginn des Faches beschäftigte sie sich mit den traditionellen Gattungen. Von Märchen über Sagen und Legenden, bis hin zum Schwank und Witz wurde sich innerhalb der Volkskunde mit den sogenannten „Einfachen Formen“ auseinandergesetzt. Inzwischen fokussiert die Erzählforschung darüber hinaus verschiedene Ausformungen erzählerischer Kommunikation in Geschichte und Gegenwart. Alltagserzählungen gehören dabei ebenso zu den Untersuchungsgegenständen, wie das Erzählen über Katastrophen oder das Erzählen im Internet. Im Seminar wird sowohl die Entwicklung der volkskundlichen Erzählforschung in den Blick genommen als auch verschiedene Erzählformen behandelt. <b>PS (L.A.): Sterben, Tod und Trauer als Unterrichtsthemen (Proseminar)</b>



*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Sterben, Tod und Trauer sind auch in der pädagogischen Auseinandersetzung und damit in der Schule sehr wichtige Themen. Dabei gibt es oft große Berührungspunkte. Denn wie soll man mit Kindern über den Tod sprechen, und kann man ihnen diese Themen überhaupt zumuten? Im Zentrum des Seminars steht der Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in der Schule. Auf der Basis von Textlektüre beschäftigen wir uns nach der Erarbeitung einiger theoretischer Grundlagen zu Sterben, Tod und Trauer (Death Education, Bestattungskultur, Rituale, Todeskonzept, Trauer) mit der Frage, wie kulturelle Kompetenz zum Lebensende im Unterricht vermittelt werden kann. Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, Prüfungsform Klausur.

**PS (LA) 'Kind und Tod. Die Vermittlung von Kompetenz über das Lebensende' (Gruppe 2) (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Sterben, Tod und Trauer sind auch in der pädagogischen Auseinandersetzung und damit in der Schule sehr wichtige Themen. Dabei gibt es oft große Berührungspunkte. Denn wie soll man mit Kindern über den Tod sprechen, und kann man ihnen diese Themen überhaupt zumuten? Im Zentrum des Seminars steht der Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in der Schule. Auf der Basis von Textlektüre beschäftigen wir uns nach der Erarbeitung einiger theoretischer Grundlagen zu Sterben, Tod und Trauer (Death Education, Bestattungskultur, Rituale, Todeskonzept, Trauer) mit der Frage, wie kulturelle Kompetenz zum Lebensende im Unterricht vermittelt werden kann. Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, Prüfungsform Klausur.

**Prüfung**

**KEE-4031 Europäische Ethnologie II (EWS)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Bearbeitungsfrist: 90 Minuten, unbenotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul ETH-0028: Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II (EWS - Grund- und Hauptschule)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden Naurath, Elisabeth, Prof. Dr.; Oberdorfer, Bernd, Prof. Dr.; wiss. MitarbeiterInnen/AssistentInnen		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zentralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Systematischen Theologie und der Religionspädagogik und deren aktuelle Problemstellungen sowie in grundlegende Positionen, Haltungen und Werte des Christentums.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
<u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der alt- und neutestamentlichen Texte und sind in der Lage, diese historisch einzuordnen. Die Studierenden verfügen über Basiswissen der Kirchengeschichte, Systematischen Theologie und der Religionswissenschaft. Sie haben Basiswissen über entwicklungspsychologische und soziokulturelle Bedingungen des Religionsunterrichts und erkennen deren Relevanz für die schulische Praxis.		
<u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, alt- und neutestamentliche Texte (eigenständig) zu strukturieren. Die Studierenden analysieren aktuelle Ansätze und Modelle der Religionspädagogik, bewerten die Einsatzmöglichkeiten für den Religionsunterricht und entwickeln eigene Unterrichtsentwürfe. Die Studierenden untersuchen verschiedene Dimensionen des Religionsunterrichts wie Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens, Basiswissen über die Weltreligionen und Aspekte religiöser Bildung.		
<u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen grundlegende und z.T. weiterführende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Ziele und Handlungen kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden präsentieren fachliche Inhalte zielgruppengerecht und geben Kommiliton*innen wertschätzendes Feedback. Die Studierenden reflektieren die vielseitigen Anforderungen an die Rolle der Religionslehrkraft.		
<b>Bemerkung:</b> <i>Für das Modul muss mindestens eine Veranstaltung à 2 Semesterwochenstunden belegt werden.</i>  <i>Studierende, die Ev. Theologie als Unterrichts- oder Drittfach studieren, dürfen nur Veranstaltungen besuchen, die nicht schon im fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Bereich belegt worden sind.</i>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 43 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 41 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 43 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 23 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Biblische Theologie</b>
<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Inhalte:</b>
<p>a) Die Bibel und ihre Zeit (<i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-bereich nur wählbar für Studierende, die NICHT Evangelische Theologie als Fach studieren.</i>)</p> <p>b) Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments (<i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende des Faches Evangelische Theologie. Dabei dürfen sie nicht im fachwissenschaftlichen Bereich angerechnet werden.</i>)</p>
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>
<p><b>Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Alte Testament</b> (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Lehrveranstaltung will einen ersten einführenden, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick über das Alte Testament bieten. Thema: Einführung in das Alte Testament 1. Sitzung Uhrzeit: 20.Okt..2021 08:00 Amsterdam, Berlin, Rom, Stockholm, Wien Zoom-Meeting beitreten <a href="https://uni-augsburg.zoom.us/j/99242294682?pwd=UWVsQ0dq21qV1d1UjRpUzRwZTRlQT09">https://uni-augsburg.zoom.us/j/99242294682?pwd=UWVsQ0dq21qV1d1UjRpUzRwZTRlQT09</a> Meeting-ID: 992 4229 4682 Kenncode: CqC60=</p>
<p><b>Geschichte Israels</b> (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Vorlesung will einen Überblick über die Geschichte Israels im Rahmen der Geschichte des Alten Orients bieten und so in einen grundlegenden Zweig der Bibelwissenschaft einführen, der zum Verständnis des Alten Testaments unabdingbar ist. Die Darstellung soll von der Lektüre alttestamentlicher und altorientalischer Texte begleitet und durch archäologische und ikonographische Zeugnisse vertieft und verdeutlicht werden.</p>
<b>Modulteil: Systematische Theologie</b>
<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Inhalte:</b>
<p>a) Einführung in die Dogmatik</p> <p>b) Einführung in die Ethik</p> <p>c) Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte</p> <p>d) Konfessionskunde</p>
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>
<p><b>Eschatologie</b> (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Eschatologie beschäftigt sich mit den „Eschata“, den „letzten Dingen“, d.h. mit den Inhalten der christlichen Erwartung einer über den Tod hinausreichenden, definitiven Zukunft. Die Vorlesung will zuerst zeigen, dass die Frage „Was dürfen wir hoffen?“ nicht spezifisch christlich ist, sondern generell in der menschlichen Lebensführung in vielfältiger Weise aufscheint. Daraufhin wird die eschatologische, d.h. das definitive Heil verbürgende Dimension des christlichen Glaubens anhand von Jesu Reich-Gottes-Verkündigung, seiner Auferstehung und seines Kreuzestodes herausgearbeitet. Daran anknüpfend werden schließlich ausgewählte Themen der dogmatischen Eschatologie behandelt, z.B.: - „Unsterblichkeit der Seele“ oder „leibliche Auferstehung zum ewigen Leben“? - „Es gibt ein Wiedersehen“? Wie haben wir uns das „ewige Leben“ vorzustellen? - Vernichtung, Verwandlung oder Vollendung der Welt? Die eschatologische „Zukunft der Schöpfung“ Gibt es die Hölle? Jüngstes Gericht und ewige Verdammnis</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Geschichte des Christentums</b> (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>In einer Vorlesung einen Überblick über die gesamte Geschichte des Christentums geben zu wollen, ist ein gewagtes Unternehmen. Es versteht sich von selbst, dass es dabei nicht um eine detaillierte Darstellung gehen</p>

kann. Ziel ist vielmehr ein klares und bei aller Komplexität übersichtliches Gesamtbild. Zu diesem Zweck soll die geschichtliche Entwicklung des Christentums in großen Linien und unter Konzentration auf die wesentlichen Aspekte nachgezeichnet werden. Dabei sollen nicht nur Theologie- und Institutionengeschichte, sondern auch die kulturprägenden Ausstrahlungen des Christentums berücksichtigt werden. Geplant sind vier große Abschnitte: 1. Das Christentum in der spätantiken Welt (Alte Kirche) 2. Differenzierte Einheitskultur im Namen des Christentums (Mittelalter) 3. Reformation und konfessionelle Ausdifferenzierung 4. Das Christentum in der Moderne

**Modulteil: Religionspädagogik**

**Sprache:** Deutsch

**Inhalte:**

- a) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik
- b) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts
- c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts
- d) Modelle und Prinzipien religiösen Lernens

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Grundfragen der Religionspädagogik** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Nach einer grundlegenden Einführung zur Entstehung und historischen Entwicklung der Religionspädagogik als Wissenschaft soll die Verortung religionspädagogischen Handelns am Lern- und Lebensort Schule im Vordergrund der Vorlesung stehen: - Institutionelle und rechtliche Begründungen des Religionsunterrichts - Schul- und religionssoziologische Aspekte religiösen Lernens - Religiöse Entwicklung auf der Basis neuerer Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie - Zur Zukunft des (konfessionellen) Religionsunterrichts - Religionsunterricht in Bayern unter bes. Berücksichtigung neuer Entwicklungen - Geschlechtergerechtigkeit, interreligiöses Lernen, Schulseelsorge als Beispiele heutiger Prinzipien religiöser Bildung

**Prüfung**

**Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul KTH-7304: Zentrale Themen Katholischer Theologie in Gesellschaftswissenschaften</b> <i>Main Topics of Catholic Theology in Social Sciences</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Überblick über wesentliche Elemente der derzeitigen Religionskultur in Deutschland erwerben</li> <li>- verstehen, wie sich die unterschiedlichen Felder der Religionskultur auf das schulische Leben auswirken</li> <li>- erkennen, dass Religion sich plural zeigt, sei es in der Vielzahl der Religionen, der Buntheit von Festkultur und Brauchtum oder in der Freiheit, Religionen auch selektiv zu nutzen.</li> </ul> <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- anhand einer Religion ansatzweise verstehen, welche Funktionen und Erscheinungsweisen Religionen heute haben</li> <li>- Religionen wenigstens oberflächlich vergleichen</li> <li>- religionskulturelles Wissen auf Schulleben übertragen</li> </ul> <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich selbst in der Pluralität heutiger Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen verorten und die Bedeutung von Toleranz für und Wertschätzung von Religion erkennen</li> </ul>		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Zentrale Themen Katholischer Theologie in Gesellschaftswissenschaften</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link  
... (weiter siehe Digicampus)

**Das Christentum: Spuren in der heutigen Zeit (EWS-Wahlpflichtveranstaltung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten und es ist Anwesenheitspflicht!!

**Prüfung**

**KTH-7304 Gesamtmodulprüfung**

Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 2 Monate, unbenotet

<b>Modul PHI-0029: Philosophie II (EwS)</b> <i>Philosophy in the Social Sciences II (EwS)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: N.N.		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die philosophische Anthropologie und Ethik unter besonderer Berücksichtigung von pädagogisch bedeutsamen Problemen; Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in der philosophischen Anthropologie, Ethik, Erkenntnistheorie oder Wissenschaftstheorie. Dabei begreifen sie die spezifischen Herausforderungen philosophischer Argumentationen, die in besonderer Weise die Untersuchung und das Einlösen von Geltungsansprüchen betreffen. Methodisch: Die Studierenden lernen, die philosophischen Argumentationsformen kontextabhängig zu analysieren und anzuwenden. Sie können selbständig philosophische Problemfelder erkennen und philosophische Standpunkte einnehmen. Sozial/personal: Die Studierenden sind in der Lage, sich in Abhängigkeit von pragmatischen Rahmenbedingungen im philosophischen Diskurs zu orientieren und in philosophischen Diskussionen begründete Positionen zu vertreten. Die Kultur philosophischer Weltzugänge wird verinnerlicht und ihre Relevanz für die verschiedenen Bereiche der individuellen (auch pädagogischen) Lebenspraxis erkannt.		
<b>Bemerkung:</b> EWS für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen (LPO UA 2023) Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: <a href="https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/">https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Philosophie II (EwS)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Anscombe, Intention</b> (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Sich mit G.E.M. Anscombes "Intention" (1957) zu beschäftigen, ist allein schon deshalb reizvoll, weil Anscombe in ihren klaren und einsichtsreichen Ausführungen unterschiedlichste Themenbereiche der Handlungstheorie anspricht. In diesem kurzen, prägnanten Essay wird ein breites Spektrum philosophischer Interessen bedient, was u.a. auch erklärt, warum Anscombes Gedanken einen derart nachhaltigen Einfluss auf die moderne, analytische

Handlungstheorie ausgeübt haben und immer noch ausüben. Da etliche Diskussion rund um den Handlungsbegriff in Anscombes "Intention" bereits angelegt sind oder sich in irgendeiner Form darauf zurückführen lassen, scheint eine intensive Auseinandersetzung mit Anscombes Überlegungen nicht nur hilfreich, sondern nahezu geboten, um den gegenwärtigen Diskurs in der Handlungstheorie nachvollziehen und verstehen zu können. Dementsprechend soll im Seminar ein erster Einstieg in diesen Klassiker der Analytischen Handlungstheorie vermittelt, aber auch die unterschied ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Bioethische Problemfelder am Lebensanfang** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die im vergangenen SoSe 2023 aufgrund Erkrankung unterbrochene Veranstaltung soll nach Möglichkeit wieder aufgenommen werden. Genauere Informationen vor Beginn des WS. Bitte die Hinweise beachten. Das Thema "Abtreibung" ist durch die aktuelle Forderung nach Streichung des §218 StGB aus dem Strafgesetzbuch neu in den Fokus politischer Auseinandersetzungen geraten. In Amerika hat der "Supreme Court" das bis her geltende Gesetz revidiert und entsprechende Neuregelungen den Bundesstaaten zugewiesen. Darüber hinaus ist festzuhalten: Der Beginn des menschlichen Lebens ist - durch technologische Innovationen - zunehmend in die Hände des Menschen gelegt. Besorgte Stimmen fragen: Wird der Mensch zu seinem eigenen Schöpfer? Auf der anderen Seite werden Forderungen laut, die vorhandenen Mittel zu nutzen, um Krankheiten so früh wie möglich zu erkennen und zu vermeiden: CRISPR/CAS 9 - die Genschere - und die Möglichkeiten der Genomeditierung, der PRAENA-Test, die PID und die PND (...). Das sind ein ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

René Descartes' "Meditationen über die Erste Philosophie" ist zweifellos ein Schlüsseltext der Philosophiegeschichte: Der methodische Zweifel, mit dem Descartes ein absolut sicheres, unerschütterliches Fundament allen Wissens und aller Wissenschaft zu finden sucht, prägt nicht nur die gesamte nachfolgende Erkenntnistheorie der Neuzeit und Moderne; die Implikationen dieses methodischen Skeptizismus reichen bis hinein in die moderne Naturphilosophie, Metaphysik und Philosophie des Geistes. Allein das ist Grund genug, sich eingehender mit diesem Klassiker der Philosophie zu befassen; und das werden wir im Seminar tun, indem wir den Text der "Meditationen" intensiv studieren und uns die Feinheiten des Cartesischen Gedankengangs gemeinsam erschließen. (Weitere Details zu den Seminarinhalten und zum Ablauf des Seminars werden dann in der ersten Sitzung des Seminars bekannt gegeben. Teilnahmevoraussetzungen gibt es keine; es sind alles Interessierten herzlich eingeladen, sich im Seminar einzu ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Erkenntnistheorie** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen der Erkenntnistheorie: die Frage nach Wahrheit, der Begriff des Wissens, mögliche Unterschiede zwischen Wissen und Erkennen sowie Theorien zur epistemischen Rechtfertigung von Überzeugungen. Als Konkretion eines gerechtfertigten Erkenntnisumfangs wird nach der Bedeutung von Intuitionen gefragt sowie deren Relevanz für die Erfahrung von Werten, für religiös-spirituelle Erfahrungen sowie der Erkenntniswert von Kunst und Literatur thematisiert. Zudem werden aktuelle Debatten der sog. Sozialen Erkenntnistheorie wie das Phänomen epistemischer Ungerechtigkeit, das rationale Verhalten bei sog. Peer-Dissens sowie das Auftreten von (strategischem) Wissenschaftsskeptizismus in Grundzügen erörtert.

#### **Einführung in die Ethik** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über wichtige Themen der Praktischen Philosophie. Behandelt werden vor dem Hintergrund metaethischer Voraussetzungen v.a. die zentralen Theoriefamilien der normativen Ethik (Konsequentialismus, Deontologie, Tugendethik). Dabei werden Positionen aus der Geschichte der Philosophie (v.a. Aristoteles, Mill, Hume, Kant) systematisch aufbereitet, sowie moderne Varianten dieser Ansätze vorgestellt. Eine Sitzung ist der feministischen Ethik gewidmet; abschließend werden wir mit der Klimaethik ein aktuelles Anwendungsfeld ethischen Überlegens kennenlernen. Der Vorlesung ist ein einstündiges Begleitseminar im



direkten Anschluss zugeordnet, in dem Fragen zur Vorlesung besprochen und zu jeder Sitzung ein zentraler Text diskutiert wird.

#### **Einführung in die Philosophie (Wahlbereich Lehramt GS/MS) (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Wessen kann ich mir gewiss sein?“ kann als eine der Grundfragen verstanden werden, mit der sich Philosophie in ihrer Historie und geschichtlichen Entwicklung immer wieder und von den verschiedensten Perspektiven her beschäftigt. Wir werden uns damit auseinandersetzen, wie diese Frage bei verschiedenen Philosophen im jeweiligen historischen Kontext variiert und vertieft wird. Dabei werden wir immer den Bezug im Blick behalten: „Wessen können wir uns als Menschen im 21. Jahrhundert gewiss sein?“

#### **Einführung in die Sprachphilosophie (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Sprachphilosophie ist zum einen eine Teildisziplin der theoretischen Philosophie. Diese Teildisziplin widmet sich der Frage danach, was Sprache ist, und reflektiert darüber, ob und wie diese Frage beantwortet werden kann. Zum anderen versteht sich die neuere Philosophie jedoch selbst weitgehend als eine Philosophie der Sprache; Sprach-Philosophie fällt demnach entweder mit Philosophie überhaupt zusammen oder macht doch deren Kernbereich aus. Diese Hinwendung zur Sprache (linguistic turn) haben alle wichtigen neueren Strömungen der Philosophie vollzogen – die sogenannten „kontinentalen“, die sich aus Phänomenologie und Existenzphilosophie speisen, sowie auch und vor allem die analytische Philosophie, deren Hauptanliegen eine philosophische Analyse der Sprache ist. Bei Sprache handelt es sich nach dem klassischen Verständnis der neueren Sprachphilosophie um etwas, womit sich Philosophie in ausgezeichneter Weise beschäftigt: nämlich um dasjenige, was unserem erfahrungsmäßigen Zugang zur W  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die formale Logik (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Logik beschäftigt sich mit den spezifischen Gesetzmäßigkeiten des folgerichtigen Denkens. Formale Logik erarbeitet diese Gesetzmäßigkeiten, indem sie die allgemeinen Strukturen des richtigen Denkens betrachtet. Zu diesem Zweck ordnet formale Logik den im Denken unterscheidbaren Inhalte sowie den Beziehungen zwischen diesen Inhalten abstrakte Symbole zu. Das führt zu einem mathematisch-technischen Erscheinungsbild der formalen Logik und lässt Befürchtungen aufkommen, es handle sich dabei um ein rein mechanisches, dem Denken fernes Instrument. Aber: Gegenstand und Ziel auch der formalen Logik ist und bleibt das konkrete richtige Denken. Die Formalisierung ist tatsächlich nur ein Instrument, das wir zu dem Zweck verwenden, die Strukturen dieses Denkens zu erkennen. – Behandelt werden insbesondere die Themenbereiche: 1. Logisch-semantische Propädeutik 2. klassische Syllogistik 3. Aussagenlogik 4. Prädikatenlogik der ersten Stufe  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die formale Logik (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die formale Logik ist seit Aristoteles ein elementarer Bestandteil der Philosophie und in ihrer Ende des 19. Jahrhunderts entstandenen modernen Ausprägung ebenso Grundlage von Mathematik und Informatik. Sie ist eine formal betriebene Wissenschaft reiner Strukturen und befasst sich in diesem Kontext als Metadisziplin mit Denk- und Folgerungsnotwendigkeiten. Damit leistet sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie. In der „Einführung in die formale Logik“ liegt der Fokus auf drei Aspekten: (1) Logisch-semantische Propädeutik, (2) Aussagenlogik und (3) Prädikatenlogik. Literatur (Auswahl): • BECKERMANN, ANSGAR (2011): Einführung in die Logik. 3. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter, • KUTSCHERA, FRANZ VON / BREITKOPF, ALFRED (2007): Einführung in die moderne Logik. 8., neu bearb. Aufl. Freiburg, München: Alber 2007, • SCHURZ, GERHARD (2018): Logik. Grund und Aufbaukurs in Aussagen- und Prädikatenlogik. Berlin, Boston: de Gruyter, • STROBACH, NIKO (2019): Einführung in di  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Beginnend mit der Vorstellung und Diskussion einer globalen Achsenzeit liegt der Fokus der Vorlesung in der Darlegung bedeutender Gedanken aus dem östlichen Mittelmeerraum ab dem Zeitraum des 6. Jahrhunderts

v. Chr. Menschen, die später als Vorsokratiker bezeichnet wurden, legten aufklärerische Gedanken vor und fragten nach dem Sein der Dinge, dem Wesen der Veränderung, den Grenzen des Wissens, aber auch nach Kennzeichen eines gelingenden Lebens. Bis heute stellen die Gedanken von Sokrates, Platon und Aristoteles Inspirations- und Bezugsquelle dessen dar, was wir ‚Philosophie‘ in all ihrer Themenbreite nennen. Doch auch die Philosophenschulen der hellenistischen und römischen Zeit (Epikureismus und Stoa), sowie jüdisch und christlich inspirierte Denker der Antike sind in ihrem Eigenwert nicht zu unterschätzen. Schließlich liegt ein weiterer Schwerpunkt in der (neu-)platonisch geprägten Philosophie der Ausgehenden Antike, die weit mehr als eine Neuauflage von bisher Gedachtem gewesen w

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Gutes Leben im Alter (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Zum menschlichen Leben gehört auch, dass wir alle älter werden. Sofern wir nicht vorzeitig versterben, werden wir die Lebensphase des Alters erreichen. In diesem Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, was zu einem guten und gelingenden Leben im Alter gehört. Dazu muss zunächst einmal geklärt werden, was unter „Alter“ genau zu verstehen ist: Ist es lediglich ein biologisches Geschehen, oder eine besondere Weise des In-der-Welt-Seins? Gibt es spezifische Güter und Übel dieser Lebensphase? Wie sollten wir uns zu unserem Älterwerden verhalten: Sollten wir dagegen so weit wie möglich ankämpfen, es akzeptieren oder „im Hier und Jetzt“ leben? Diesen Fragen gehen wir anhand der philosophischen Neuerscheinung: "Leben im Alter. Eine philosophische Untersuchung zur Frage nach dem guten Leben" von Nadine Mooren (2023) nach. Wir diskutieren das Buch gründlich und sammeln Fragen und kurze Kommentare, die wir am Ende des Seminars (ACHTUNG: Donnerstag, 1.2.24, 14-18 Uhr) im Rahmen eines Buchsymposium

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Iris Murdoch: Die Souveränität des Guten (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Iris Murdoch (1919-1999) war eine Philosophin und Schriftstellerin, die vor allem für ihre Romane bekannt ist. In der Philosophie galt ihr eigenwilliges Werk lange als Geheimtipp, erfährt jedoch in den letzten ca. 20 Jahren verstärkte Aufmerksamkeit. Nun ist der Text „Die Souveränität des Guten“, der im Mittelpunkt des Seminars steht, erstmals in deutscher Übersetzung erschienen. Der Band versammelt drei Aufsätze und umfasst nur 120 Seiten, die es jedoch in sich haben. Iris Murdoch wendet sich gegen wirkmächtige moralphilosophische Ideen wie die, dass Moral nicht objektiv ist, sondern auf Vorlieben und Interessen beruht, und dass Moral sich vor allem in Entscheidungen äußert, die wir als freie, unabhängige Individuen treffen. Dagegen plädiert sie dafür, dass es eine objektive moralische Realität gibt, die wir erkennen können, und dass moralische Personen eine komplexe Psyche – ein „Innenleben“ – haben, die im Modell der „rationalen“ bzw. „freien“ Entscheidung, das nur auf die äußere Ha

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Mensch – Maschine: Von Automaten, robots und moral machines (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Kontext des aktuellen KI-Hypes generieren Algorithmen komplexe Bilder, schreiben u.a. Gedichte und Programmcodes, komponieren Melodien; sie treffen darüber hinaus auch autonom Entscheidungen im Zusammenhang normativer, mithin implizit moralischer Urteils- und Handlungskontexte (z.B. autonomes driving oder criminal prediction). Angesichts der lebensweltlichen Präsenz der Algorithmen(maschinen) lohnt es sich, aus einer philosophischen Perspektive dem Phänomen Maschine in historischer und systematischer Blicknahme vom Spätmittelalter, über Neuzeit, Aufklärung bis zur Gegenwart genauer nachzugehen. Deutlich wird, dass ein jeweils spezifisches Verständnis des Verhältnisses von Mensch-Welt in Widerspiegelung der jeweiligen Maschinenmodelle zum Ausdruck kommt, welches in den aktuellen Modellen der moral machines seinen besonderen Ausdruck findet. Wie sind letztere Modelle beschaffen, welches Verständnis von Mensch und Moralität kommt in ihnen zum Ausdruck und in welchem Verhältnis zu expli

... (weiter siehe Digicampus)

#### **PHI-0022/PHI-0023 Philosophie GsHsPTh-31-Phi 1/2 (Alle Prüfer Lst. Voigt)**

##### **Philosophie der Demokratie: Geschichte, Systematik und Perspektiven (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Seminar sollen historisch-systematische Entwicklungsschritte (des Verständnisses) von Demokratie nachgezeichnet und diskutiert werden. Was waren die zentralen Vorstellungen, Errungenschaften und Schwierigkeiten demokratischer Modelle in verschiedenen historischen Konstellationen von der Antike bis in die Gegenwart? Welches waren ihre Hauptvertreter:innen? Welches sind charakteristische Merkmale von Demokratie bzw. Demokratietheorien? Welche Demokratietheorien gibt es? Weshalb sind demokratische politische Organisationsformen gegenwärtig so sehr unter Druck? Wie kann die Demokratie wieder gestärkt werden? Welche Rolle spielen Demokratie und Menschenrechte im Hinblick auf verschiedene Formen globaler politischer Organisiertheit? Studierende sollten durch die Seminarteilnahme Einblicke in die Entstehung und Entwicklung sowie die Errungenschaften und Schwierigkeiten demokratischer Theorien und praktischer Demokratien erlangen. Dadurch sollte ein Beitrag zur Befähigung einer reflektierten ... (weiter siehe Digicampus)

**Philosophie der Neuzeit** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des E ... (weiter siehe Digicampus)

**Praktische Gründe und die Realität der Moral** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Gibt es moralische Tatsachen, die unsere moralischen Urteile eindeutig und objektiv wahr (oder falsch) machen? Moralische Realisten bejahen diese Frage, während Antirealisten erhebliche Zweifel haben: Ihnen scheint nicht nur die Rede von „moralischen Tatsachen“ suspekt, sie glauben zum Teil nicht einmal daran, dass es irgendetwas gibt, das unsere moralischen Urteile wahr (oder falsch) machen kann. Wenn ein Realist dagegen die Realität und Objektivität von Moral verteidigen will, muss er genauer erklären, was moralische (oder allgemeiner: praktische) Tatsachen sind und wie sich diese als Tatsachen verstehen lassen. Christoph Halbig unternimmt in seiner Monographie „Praktische Gründe und die Realität der Moral“ (2007) den Versuch, diese Erklärungen zu liefern und so einem (starken) moralischen Realismus ein Fundament zu geben, indem er im ersten Teil seiner Arbeit insbes. den Begriff des praktischen Grundes näher analysiert. Im Seminar werden wir uns vor allem mit dieser Untersuchung au ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PHI-0028 Philosophie II (EWS)**

Modulprüfung, bestehend aus Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung, unbenotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

**Beschreibung:**

- Vorlesung: mündliche Prüfung, 20 Minuten, über ausgewählte Schwerpunkte
- Seminar: kleine Hausarbeit (7-10 Seiten), Bearbeitungszeit: 4-6 Wochen
- Logikübung: Klausur, 90 Minuten